

.alt & jung

UNION DER GENERATIONEN

SONDER-
AUSGABE

18. Bundesdelegierten- versammlung der Senioren-Union der CDU



**Bitte beachten Sie die Hinweise
zum Infektionsschutz!**

Infektionsschutzmaßnahmen



Wenn Sie sich krank fühlen, geben Ihrer/m Landesgeschäftsführer/in Bescheid, damit gegebenenfalls ein/e Ersatzdelegierte/r benachrichtigt werden kann.



Der Zutritt zum Maritim Hotel Magdeburg ist gemäß den zur Zeit der Drucklegung geltenden Vorschriften nur möglich mit einem gültigen Nachweis über eine vollständige Impfung (zweite Impfung nicht nach dem 15. August 2021) oder eine Genesung (nicht älter als sechs Monate und nicht kürzer als 28 Tage) oder einem vor Ort stattgefundenen Covid-19-Test mit negativem Ergebnis, der von geschultem Personal durchgeführt wird. Bei Vorlage eines der oben genannten Dokumente besteht zusätzlich die Möglichkeit, vor Ort einen Selbst-Schnelltest unter Aufsicht durchzuführen, um sich selbst und alle anderen Teilnehmer zu schützen. Eine Zugangsberechtigung wird nur mit einem entsprechendem Kontrollband in der am Tag jeweils gültigen Farbe erteilt.



Trotz umfangreicher Testmaßnahmen: Bitte achten Sie im gesamten Hotel trotzdem stets auf einen Mindestabstand von 1,50 Meter zu anderen Personen, die nicht zu Ihrem Haushalt gehören.



In der Hotellobby und in den Veranstaltungsräumen ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes unerlässlich.



Halten Sie insbesondere an Ausgabe- und Abgabestellen den Sicherheitsabstand von mindestens 1,50 Meter ein.



Bitte gehen Sie beim Betreten des Plenarsaals zu dem mit Ihrer Platznummer und Namen gekennzeichneten Platz. Diesen Platz behalten Sie bitte während der gesamten Tagung bei.

Die Stimmzettel werden wie sonst auch am Delegiertenplatz ausgefüllt und eingesammelt. Auf jedem Platz befindet sich eine faltbare Wahlkabine als Sichtschutz.

Inhalt

4 | Editorial
von Prof. Dr. Otto Wulff

4 | Ökumenische Andacht

6 | Grußworte

26 | Vorläufige Tagesordnung

28 | Bericht der Bundesgeschäftsstelle der Senioren-Union der CDU

36 | Bericht über den Vollzug der Beschlüsse der 17. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU

40 | In eigener Sache

42 | Landesverbände der Senioren-Union



Foto: Fotolia.com – eyewave

Impressum

Herausgeber: Senioren-Union der CDU Deutschlands, Konrad-Adenauer-Haus, Klingelhöferstraße 8, 10785 Berlin, E-Mail: senioren-union@cdu.de | **Redaktion:** Claus Bernhold
Druck: Union Betriebs-GmbH (UBG), Egermannstraße 2, 53359 Rheinbach, Telefon: 02226 802-213, Fax: 02226 802-222, E-Mail: verlag@ubgnet.de, www.ubgnet.de
Geschäftsführer: Jürgen von Meer | **Projektleitung:** Sonja Bach-Meiers | **Art-Direktion:** UBG Büro Berlin | **Titelbild:** Fotolia.com – eyewave

18. Bundesdelegierten- versammlung der Senioren-Union der CDU

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,*

die uns alle bedrückende Corona-Krise hat im vergangenen Jahr verhindert, die anstehende Zusammenkunft der Bundesdelegierten durchzuführen. Erst jetzt lässt es die abflauende Pandemie zu, dass ich Sie heute zur 18. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU Deutschlands in Magdeburg begrüßen kann.

Ich freue mich über Ihre Teilnahme und die Gelegenheit, Sie – und eine Reihe prominenter Gäste – bei dieser zentralen Veranstaltung endlich von Angesicht zu Angesicht wiedersehen zu können.

Bei unserer wichtigen Veranstaltung stehen neben dem starken Auftritt der Senioren-Union und deutlichen Aussagen zur politischen Lage, die Neuwahlen des Bundesvorstandes im Mittelpunkt.

Bei den Landtagswahlen waren es wiederum die Seniorinnen und Senioren, die mit überdurchschnittlicher Wahlbeteiligung die besten Ergebnisse für die CDU gebracht haben. Auch bei der Bundestagswahl am 26. September 2021 werden wir als stärkste Wählergruppe für eine klare Mehrheit der CDU sorgen, damit Armin Laschet als Bundeskanzler die erfolgreiche Regierungspolitik fortsetzen kann. Das Startsignal setzen wir heute beim Wiedersehen in der Kaiserstadt!

*Otto
Wulff*

Otto Wulff
Bundesvorsitzender der Senioren-Union
der CDU-Deutschlands



Ökumenische Andacht

anlässlich der 18. Bundesdelegiertenversammlung
der Senioren-Union der CDU Deutschlands

Magdeburg, 30. August 2021

Bischof Dr. Gerhard Feige – Bistum Magdeburg
Oberkirchenrat Albrecht Steinhäuser – Evangelische Landeskirche Anhalts

Musik „Lobet den Herren alle, die ihn ehren“ (ohne Gesang)

Psalmgebet Ps 121
Oberkirchenrat Steinhäuser

Kurzauslegung
Bischof Feige

Musik „Nun singe Lob, du Christenheit“ (ohne Gesang)

Fürbitten
Bischof Feige und Oberkirchenrat Steinhäuser

Vater Unser

Vater Unser im Himmel,
geheiligt werde Dein Name,
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit, in Ewigkeit.
AMEN.

Segen
Oberkirchenrat Steinhäuser

Nachspiel

Wir bitten herzlich um eine Kollekte zu Gunsten der Edith-Stein-Schulstiftung und der Schulstiftung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Kollekte nicht direkt bei den Delegierten gesammelt wird. Die Sammlung erfolgt am Wortmeldetisch an der Bühne.



Dr. Wolfgang Schäuble MdB

Grußwort des Präsidenten des Deutschen Bundestages

**Liebe Mitglieder der Senioren-Union,
sehr geehrte Damen und Herren Delegierte,**

zur 18. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren Union der CDU am 30. August in Magdeburg entsende ich Ihnen meine herzlichen Grüße und alle guten Wünsche für einen erfolgreichen Verlauf Ihrer Bundesdelegiertenversammlung.

Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, wie wichtig Gesundheit und menschliches Miteinander sind.

Der Umgang der Politik und der Gesellschaft miteinander – auch zuletzt in der schrecklichen Hochwasserkatastrophe – hat mich bestärkt in der Wahrnehmung, dass unsere freiheitliche demokratische Grundordnung und das Zusammenleben der Generationen in Deutschland intakt sind. Wenn wir die letzten Monate zurückerinnern, sehen wir einen großen Kraftakt von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zum Schutz des menschlichen Lebens in jedem Alter. Und wir sehen eine Solidarität zwischen den Generationen, wie wir sie uns wünschen und erhoffen.

Als klar war, dass das Corona Virus sich gerade für die ältere Bevölkerung als besonders gefährlich entwickelte, erlebten wir viel politische und menschliche Solidarität in unserem Land. Familien hielten sich an Abstandsregeln obwohl man sehen und spüren konnte, wie sehr dies unserem Wesen des familiären und menschlichen Zusammenlebens widerspricht. Bei den notwendigen Impfungen, der medizinischen Versorgung und bei der Bekämpfung der Pandemie hat der Schutz der älteren

Generation höchste Priorität gehabt, unabhängig von Einkommen, Status oder von anderen Parametern.

Wesentliche Errungenschaften unserer freiheitlichen Gesellschaft sind die Verlässlichkeit der sozialen Sicherungssysteme, die Generationengerechtigkeit, die Teilhabe am Fortschritt der Gesellschaft für alle Bürgerinnen und Bürger und eine gute Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder. Diesen Zielen fühlt sich die Senioren Union in besonderem Maße verpflichtet, und ich bin froh und dankbar, dass auch ich in meiner politischen Tätigkeit hierzu beitragen kann. Die Ziele der Senioren Union sind Grundpfeiler unserer Gesellschaft.

„Ältere Menschen sind keine Last, sondern ein Gewinn für unsere Gesellschaft“. Ich glaube sagen zu können, dass dieses Zitat aus der Programmatik der Senioren Union in Deutschland in einem großartigen und bemerkenswerten Konsens in unserem Land steht.

Deshalb wünsche ich der Senioren Union für die 18. Bundesdelegiertenversammlung und weit darüber hinaus für ihre Arbeit alles Gute und viel Erfolg und der Tagung in Magdeburg einschließlich der Wahlen zum Bundesvorstand einen guten Verlauf.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Wolfgang Schäuble MdB
Präsident des Deutschen Bundestages



Grußwort des Bundesministers
für Wirtschaft und Energie

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Senioren-Union,

am 30. August 2021 treffen sich die Delegierten der Senioren-Union der CDU im Rahmen der 18. Bundesdelegiertenversammlung in Magdeburg, um einen neuen Bundesvorstand zu wählen und damit die personellen Weichen für die Zukunft zu stellen. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie und den daraus resultierenden Maßnahmen und Einschränkungen, kann diese Versammlung nur unter Einhaltung der notwendigen Hygiene- und Abstandsregeln durchgeführt werden.

Seit Ihrer Gründung setzt sich die Senioren-Union für eine Generationengerechtigkeit in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ein.

Zu den wichtigsten Zielen gehören die Planungssicherheit und Verlässlichkeit bei der sozialen Sicherung, eine Umkehr des Altersbildes, die Teilhabe am Fortschritt der Gesellschaft sowie eine gute Zukunft für unsere Kinder und Enkelkinder. Die Senioren-Union steht für eine gute Politik für alle Generationen. Ihre Mitglieder sind in politische Prozesse eingebunden und gestalten die Zukunft aktiv mit. Ich kann der Senioren-Union und allen Freunden versichern, dass ich mich auch in Zukunft weiterhin als Bundestagsabgeordneter und auch in meiner Funktion als Bundesminister für Wirtschaft und Energie für die Belange der Senioren einsetzen werde.

Gerade die Mitglieder der Senioren-Union, die auf Bundesebene Verantwortung übernehmen, sich am gesellschaftlichen Leben beteiligen und die Vorstellungen, Werte und Prinzipien der Senioren-Union nach außen hin vertreten, haben bisher maßgeblich zum Erfolg der CDU beigetragen. Daher danke ich allen Mitgliedern des Bundesvorstands für ihr Engagement, ihre Bereitschaft sich mit ihrer langjährigen Lebenserfahrung einzubringen und vor allem für die gute Zusammenarbeit mit dem CDU Bundesvorstand in den letzten Jahren.

Der Bundesdelegiertenversammlung wünsche ich abschließend einen reibungslosen Verlauf und dem neu gewählten Bundesvorstand viel Erfolg und eine glückliche Hand für die weitere Arbeit. Ihnen allen, die Sie für die Ausrichtung der Versammlung verantwortlich sind und sich für einen guten Verlauf einsetzen, danke ich für Ihren Einsatz in diesen schwierigen Zeiten.

Ihr  Wir stellen uns der
Verantwortung
für Deutschland
und Europa!

Peter Altmaier MdB
Bundesminister



Daniel Caspary MdEP

Grußwort des Mitglieds des Europäischen Parlaments und Vorsitzenden der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie kommen heute zur Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU in Magdeburg zusammen. Es ist Ihre 18. Bundesdelegiertenversammlung - da könnte man dem Versuch erliegen, Ihnen zur Volljährigkeit zu gratulieren.

Wenn man aber genauer hinsieht, so stellt man fest, dass die Gründung der Senioren-Union Ende der 80er Jahre erfolgte und Sie also als Vereinigung heute bereits schon etwas älter als volljährig sind. Nichtsdestotrotz wurde die Senioren-Union erst im Jahre 1988 in Bonn als die damals jüngste Vereinigung der CDU Deutschlands gegründet.

Die Aussage des damaligen Bundeskanzlers Dr. Helmut Kohl bei seiner Eröffnungsrede im Konrad-Adenauer-Haus: „Ältere Menschen wollen heute eingebunden sein. Sie wollen mitwirken und mitgestalten und dafür die Anerkennung finden, die Sie verdienen.“ gilt heute in Ihrer Bedeutung und Strahlkraft vermutlich gar noch mehr als damals.

Viele unter Ihnen sind bereits vor der Gründung der Senioren-Union in unserer Partei aktiv gewesen. Sie und Ihre Vorgänger haben dieses Land wieder aufgebaut, unsere Wirtschaft zu einer der stärksten der Welt gemacht und haben beide deutsche Staaten wiedervereinigt. Keine andere politische Kraft hat das Gesicht unseres Landes so sehr geprägt wie die CDU. Wir können als Christdemokraten stolz sein auf die Leistungen unserer Partei, der auch Sie als Senioren Union ein markantes Gesicht geben. Dieses Erbe gilt es zu bewahren und fortzusetzen. Für eine Politik in Verantwortung vor Gott und den Menschen. Damals wie heute. Vor Corona und auch danach. Deshalb lässt mich der Rückblick auf die vergangenen Jahre mit Zuversicht auf die aktuellen Herausforderungen blicken.

Für Ihre heutige Bundesdelegiertenversammlung wünsche ich Ihnen harmonische Wahlen und gute Beschlüsse. Und genießen Sie, nach den hinter uns liegenden, zähen Monaten der lediglich online stattgefundenen Sitzungen die nun langsam wieder zunehmende Möglichkeit der persönlichen Begegnung hier in Magdeburg.

Daniel Caspary



Grußwort der Bundesministerin für Bildung und Forschung

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich schicke Ihnen herzliche Grüße nach Magdeburg! Die vergangenen Monate haben uns viel abverlangt und die Corona-Pandemie hat Spuren hinterlassen. Viele mussten Begegnungen mit ihren Kindern und ihren Enkeln reduzieren, den Kontakt zu den Freunden und Nachbarn einschränken. Und auch unsere Gremienarbeit hat nicht wie üblich stattfinden können.

Doch wir lassen diese dunkle Zeit hinter uns. Die Anstrengungen zeigen Erfolge, die Impfquote steigt, die Zahl der Intensiv-Patienten in den Krankenhäusern ist gesunken, die Inzidenzen sind stabil. Das gesellschaftliche Leben ist weitgehend wieder normal und unsere Wirtschaft fasst wieder Fuß.

Als politisch Verantwortliche in Berlin fühlten wir uns in dieser Zeit getragen von einer Gesellschaft, die zusammenhält. Die Jüngeren – unsere Kinder, unsere Enkel – haben Rücksicht auf die Älteren genommen. Viele Eltern und Großeltern haben sich um die Kinder und Enkel gekümmert, Nachbarschaften standen zusammen. Das war keine Selbstverständlichkeit!

Aber unsere Aufgaben sind noch nicht erfüllt. Die aktuellen Herausforderungen unserer Zeit wie die Vollendung der Energiewende, die Generationengerechtigkeit bei Finanzen und Steuern und die Verantwortung Deutschlands in der Welt erfordern auch jetzt unser Handeln.

Die Starkregenereignisse in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz haben uns deutlich vor Augen geführt, welche grausame Kraft Naturkatastrophen entwickeln können. Viele Menschen haben ihr Leben, oder auch ihr Hab und Gut verloren. Die Lehre, die wir daraus ziehen, ist klar: Neben Klimaschutzmaßnahmen müssen wir auch noch viel mehr in Klimaanpassungsmaßnahmen investieren. Trockene und heiße Sommer und auch Hochwasserlagen werden uns auch in unseren gemäßigten Regionen in Zukunft noch öfter beschäftigen. Darauf müssen wir uns einstellen und jetzt handeln – und die Palette reicht vom Anlegen von Wasserreservoirien bis hin zu besserer Ausstattung für die Hilfs- und Rettungskräfte im Einsatz.

Auch muss es uns gelingen, die Energiewende jetzt zu vollenden. Wir setzen dabei nicht auf Verbote, sondern auf Innovation. Deutschland ist ein Innovationsland und soll es auch in Zukunft sein. Dazu gehört, dass wir klimaneutrales Industrieland werden wollen. Das sichert uns die Technologien der Zukunft und damit den Wohlstand für künftige Generationen. Unsere Wirtschaft soll nach der Krise neuen Schwung bekommen und wir wollen mit nachhaltigem Wachstum und Klimaschutz neue und sichere Jobs schaffen.

In der Pandemie haben wir große Milliardenbeträge in die Hand genommen, um unsere Wirtschaft zu stützen – mit Erfolg! Aber wir haben die Schuldenbremse nicht aus den Augen verloren. Wir wissen, dass wir weiterhin für eine solide Finanzpolitik verantwortlich sind.

Die Menschen in unserem Land sollen sich einen kleinen persönlichen Wohlstand aufbauen können. Dazu gehört die Möglichkeit auf Wohneigentum und eine gute Altersvorsorge. Wir wollen, dass Leistung sich lohnt und wir baldmöglichst wieder einen Haushalt haben, der ausgeglichen ist. Dies sind wir unseren Kindern und Enkeln schuldig.

Ich freue mich, dass Sie heute in Magdeburg Ihren Vorstand neu wählen und somit antreten für die Kontinuität, die die Menschen in diesen Tagen von uns erwarten. Mit politisch erfahrenen Menschen wie Ihnen an unserer Seite, können wir die Herausforderungen der nächsten Monate angehen und die Aufbruchstimmung in unserem Land in politisches Handeln umsetzen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Tagungsverlauf, erfolgreiche Wahlen und freue mich auf Ihre Unterstützung im Bundestagswahlkampf!

Alles Gute, bleiben Sie gesund, ich verbleibe mit herzlichen Grüßen

Ihre



Christine Lambrecht MdB

Grußwort der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine gute Politik für alle Generationen machen! Das ist das Motto der Senioren-Union. Zugleich beschreibt es sehr treffend mein Ziel als Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Aber wie erreichen wir es? Aus meiner Sicht brauchen wir abseits der Tagespolitik dafür einen Zweiklang: Hilfe und Unterstützung für die Menschen, die sie brauchen. Und Förderung und Wertschätzung für diejenigen, die sich einbringen und unser Land mitgestalten.

Dafür müssen wir gerade ältere Menschen als einen aktiven Teil unserer Gesellschaft begreifen. Immer mehr von ihnen wollen sich mit ihrem Wissen und ihren Fähigkeiten einbringen. Aber dafür brauchen sie – wie jüngere Menschen auch – die passenden Angebote. Ein Engagement, ob im örtlichen Bürgerbüro, als Nachhilfelehrerin oder ehrenamtlicher Werkstattdleiter, trägt zugleich dazu bei, fit zu bleiben und eine mögliche Pflegebedürftigkeit hinauszuschieben. Ältere Menschen stärker einzubinden, ist damit ein Vorteil und zugleich eine Chance für unsere ganze Gesellschaft. Wir sollten sie nutzen. Um ehrenamtliches, bürgerschaftliches Engagement weiter zu stärken und in seiner Vielfalt sichtbar zu machen, haben wir im letzten Jahr unter anderem die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt auf den Weg gebracht.

Was Seniorinnen und Senioren alles leisten, wird auch deutlich, wenn wir uns vor Augen führen, dass sich viele um die Pflege älterer Angehöriger kümmern – oft noch neben oder kurz nach dem Ende ihrer Erwerbsphase. Sie sorgen damit für eine zugewandte Pflege und gutes Altern. Diesen Einsatz müssen wir mehr wertschätzen. Daher sollten wir in der nächsten Legislaturperiode die Diskussion über die Weiterentwicklung der Familienpflegezeit und die Idee eines Familienpflegegeldes als Lohnersatzleistung weiter voranbringen.

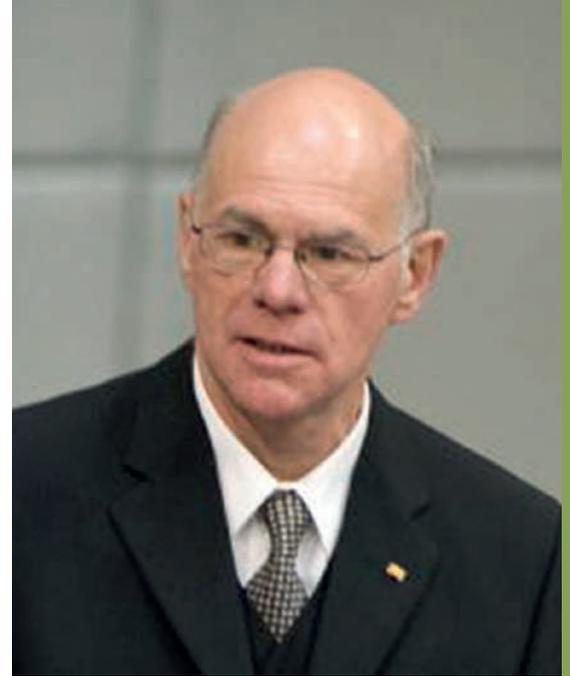
Ein Thema, an dem eine gute Politik für alle Generationen nicht vorbeikommt, ist die Digitalisierung. Sie verändert unseren Alltag tiefgreifend. Wir können sie mit ihren Chancen und Risiken nicht ignorieren, sondern müssen sie aktiv gestalten. In der Corona-Krise haben etwa digitale Angebote wie die Videotelefonie dazu beigetragen, dass ältere Menschen den Kontakt zu Angehörigen und Freunden halten konnten. Aber wir müssen mehr tun. Der Achte Altersbericht hat unterstrichen, dass ältere Menschen digitale Fähigkeiten brauchen, um in Zukunft umfassend an unserer Gesellschaft teilzuhaben. Daher werde ich in Kürze gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) und weiteren Partnern zu einem DigitalPakt Alter aufrufen. Ziel des Paktes ist es, eine breite gesellschaftliche Allianz zu schmieden, um digitale Teilhabe älterer Menschen nachhaltig und flächendeckend zu stärken. Dabei zähle ich auch auf Ihre Unterstützung!

Als Bundesministerin für alle Generationen weiß ich, dass wir unser Land nur voranbringen können, wenn wir Alt und Jung zusammendenken. Wir dürfen die Generationen nicht gegen-einander ausspielen. Im Gegenteil: Eine gute Seniorenpolitik ist immer auch eine gute Politik für alle Generationen. Daher gehört sie zukünftig stärker in den Mittelpunkt. Ich bin mir sicher, dass die Senioren-Union der CDU ihren Beitrag dazu leisten wird.

Für den Verlauf Ihrer Delegiertenversammlung wünsche ich Ihnen alles Gute!

Mit freundlichen Grüßen

Christine Lambrecht
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Grußwort des Vorsitzenden der Konrad-Adenauer-Stiftung
und Präsidenten des Deutschen Bundestages a. D.

Sehr geehrte Damen und Herren,

die 18. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren Union findet in einem besonderen Jahr statt: Wir befinden uns noch immer inmitten einer Pandemie, und in wenigen Wochen wählen wir einen neuen Deutschen Bundestag.

Seit rund anderthalb Jahr bedrängt uns nun schon die Corona-Pandemie. Alle Generationen sind von den Einschränkungen betroffen. Vor allem auch ältere Menschen haben schmerzhaft erfahren, was es heißt, durch ein Virus an Leib und Leben bedroht zu sein, monatelang weitestgehend isoliert und ohne – oder allenfalls wenige – soziale Kontakte leben zu müssen. Die Bereitschaft der älteren Generationen, die vielen Einschränkungen ihres Alltages hinzunehmen, war beispielgebend.

Ende September 2021 wählt Deutschland den 20. Deutschen Bundestag. Dabei wird es wie immer auch um Themen gehen, die die älteren Generationen unmittelbar betreffen: Dazu zählen das Gesundheits- und Pflegesystem, das brisante Thema Altersarmut, Fragen der Mobilität im Alter oder die Digitalisierung als Herausforderung für ältere Menschen.

Die Senioren-Union ist bei der Gestaltung dieser Themen ein wichtiger Akteur. Mit Ihrem Einsatz für die Bedürfnisse älterer Menschen leisten Sie eine wertvolle und unverzichtbare Aufgabe für unsere Gesellschaft. Für Ihr politisches und gesellschaftliches Engagement in der Senioren Union danke ich Ihnen allen herzlich und wünsche Ihnen zwei debattenfreudige, anregende und erkenntnisreiche Tage und eine rundum erfolgreiche 18. Bundesdelegiertenversammlung!

Ihr

Prof. Dr. Norbert Lammert
Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung
Präsident des Deutschen Bundestages a. D.



Franz Müntefering

Grußwort des Vorsitzenden der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e.V.

**Liebe Mitglieder der Senioren-Union der CDU,
liebe Delegierte,**

die Herausforderung, vor denen wir stehen, werden größer – in der Demografie, im Sozialen, im Klimaschutz. Dazu die rasanten Entwicklungen bei der Digitalisierung sowie im globalen Gefüge.

Diese Entwicklungen betreffen alle Generationen – auch uns Ältere. Und dazu haben wir die Folgen der Pandemie zu bewältigen und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen.

Auch wenn die Inzidenzen im Sinkflug sind, ist sie noch nicht vorbei. Sorgen machen müssen auch die zunehmenden Angriffe auf unsere demokratische Gesellschaft, die nach über 70 Jahren des Friedens in Bedrängnis gerät. Aber solange es Menschen gibt, gibt es Chancen, und die nutzen wir. Dazu sind auch wir Älteren gefragt – mit unserer Zeit, unseren Erfahrungen und Fähigkeiten.

Am 26. September ist Bundestagswahl. Die BAGSO hat Fragen, die uns als Ältere betreffen, an die demokratischen Parteien gestellt. Die Antworten, die wir veröffentlichen, sollen helfen, dass jede und jeder eine Entscheidung treffen kann. Hauptsache demokratisch!

Viele wichtige Fragen sind von der Bundespolitik zu lösen: von Verbesserungen in der Pflege – überfällig, wie uns die Pandemie gezeigt hat – über den Schutz Älterer vor Diskriminierung und Gewalt, hinreichende und gerechte Alterssicherung, Gesundheitsvorsorge und -fürsorge, altersgerechtes, bezahlbares Wohnen, Barrierefreiheit. Alle Lebensbereiche mit Sensibilität für kulturelle Besonderheiten.

Die Kommunen – Stadtbezirke und Wohnquartiere – haben bei all dem wichtige Funktionen. Dafür müssen sie aber auch staatlicherseits gut ausgerüstet sein.

Unser Grundgesetz gilt für alle Altersgruppen. Und das Recht auf Selbstbestimmung beinhaltet immer auch Mitverantwortung für sich selbst und für die Gesellschaft.

Wir dürfen und sollten unsere Erfahrung, unser Wissen und unsere Freude am Leben einbringen und uns nicht zu stillen Zuhörerinnen und Zuhörern machen. Wir dürfen und wir sollten mitdenken und mitmischen.

Berlin ist eine große und weltoffene Stadt, in der viele und unterschiedliche Menschen Platz haben und gut miteinander leben können. Dazu wollen wir Älteren und Alten beitragen.

Ich wünsche Ihnen im Namen der BAGSO eine lebendige und zielführende 18. Bundesdelegiertenversammlung und danke Ihnen für Ihr Engagement für unsere Demokratie, bisher und weiterhin.

Ich freue mich aufs Wiedersehen auf dem 13. Deutschen Seniorentag vom 24. bis 26. November 2021 in Hannover, hoffentlich alle in Präsenz.

Das Motto des DST 2021: „WIR. ALLE. ZUSAMMEN.“

Mit freundlichen Grüßen


Franz Müntefering
Vorsitzender



Grußwort des Landesvorsitzenden der CDU Sachsen-Anhalt

Sehr geehrte Mitglieder der Senioren-Union, liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

es ist mir eine besondere Freude, dass Sie Ihre 18. Bundesdelegiertenversammlung bei uns im geschichtsträchtigen Sachsen-Anhalt durchführen. In weniger als vier Wochen steht die Bundestagswahl an. Und mit dem Ende der Ära Merkel gibt es nicht nur für uns als Union, sondern für ganz Deutschland eine Zeitenwende. Wir werden alles tun, dass unser Bundesvorsitzender Armin Laschet ihr im Amt nachfolgen kann.

Der Bundestrend ist für unsere Partei wieder positiv. Das hat sicherlich auch mit dem Rückenwind der Landtagswahl hier in Sachsen-Anhalt zu tun. Unsere Landespartei konnte ihr Wahlergebnis von 29,8 auf 37,1 Prozent deutlich verbessern. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass 46 Prozent der über 60-jährigen Wählerinnen und Wähler in Sachsen-Anhalt die CDU gewählt haben. Wir haben es geschafft, dass unser Spitzenkandidat, Ministerpräsident Dr. Reiner Haseloff, darüber hinaus eine breite Unterstützung aus allen Alters- und Bevölkerungsgruppen erfahren hat.

Wie uns das gelang? Von Anfang an haben wir den Wahlkampf auf unser Programm und unsere Kandidatinnen und Kandidaten ausgerichtet. Mit unserem Ministerpräsidenten haben wir einen authentischen und glaubwürdigen Spitzenkandidaten ins Rennen geschickt, der bei einer breiten Bevölkerung hervorragend ankommt und für Verlässlichkeit und Verantwortungsbereitschaft für unsere Heimat steht. Dr. Haseloff vertritt wie kein zweiter die Belange der Menschen in unserem Bundesland.

Mit ihm und unserem überzeugenden Regierungsprogramm gelang uns die glaubwürdige Abgrenzung von den Parteien am linken und am rechten Rand. Dazu gehörte auch, konsequent alle Spekulationen über jegliche Zusammenarbeit oder Kooperation mit der AfD und der Linken auszuschließen. Dafür stehen Ministerpräsident Dr. Haseloff und ich als Landesvorsitzender ganz persönlich.

Nun gilt es, eine stabile Regierungskoalition der demokratischen Parteien zu schmieden, die unser Land fit für die Zukunft macht. Dabei sind große Herausforderungen zu meistern: Neben dem weltweiten Klimawandel ist das für weite Teile Sachsens-Anhalts der Strukturwandel „nach der Kohleförderung“ – ganz ähnlich wie in NRW oder Sachsen.

Ebenso geht es um die Bewältigung der Corona-Pandemie als gesamtgesellschaftliches Thema. Auch hat uns der Lockdown mit Homeschooling und Homeoffice den Nachholbedarf bei der Internet- und Mobilfunkversorgung deutlich aufgezeigt. Deshalb werden wir mit unserer Gigabit-Strategie den Ausbau von Breitbandkabeln und 5G-fähiger Mobilfunktechnik in Sachsen-Anhalt vortreiben.

Ich könnte noch weitere Themen benennen. Doch eine Erkenntnis aus Sachsen-Anhalt sollte uns alle im Bundestagswahlkampf leiten: Die Union steht geschlossen hinter ihrem Spitzenkandidaten! Einheit und Einigkeit machen uns stark und vertrauenswürdig.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine erfolgreiche Bundesdelegiertenversammlung und der Senioren-Union neue, wichtige Impulse für die künftige Arbeit!

Ihr Sven Schulze
Landesvorsitzender
der CDU Sachsen-Anhalt



Karl-Josef Laumann



Grußwort des Vorsitzenden der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft Deutschlands

**Sehr geehrter Herr Professor Dr. Wulff,
liebe Delegierte und Gäste,**

im Namen der Christlich-Demokratischen-Arbeitnehmerschaft, übermittle ich Ihnen herzlichst unsere Grüße und wünsche Ihnen eine erfolgreiche Bundesdelegiertenversammlung.

Nach vier Jahren Großer Koalition können wir mit Stolz sagen: Wir haben viel erreicht

Ganz besonders glücklich macht mich, dass wir mit der Grundrente und der Pflegereform gleich zwei große sozialpolitische Reformen umsetzen konnten. Die Grundrente verbessert die Rente von rund 1,3 Millionen Menschen und setzt ein klares Zeichen: Fleiß und Arbeit lohnen sich! Und mit der Pflegereform haben wir gezeigt, dass eine gute Versorgung im Alter und faire Arbeitsbedingungen in der Pflege kein Widerspruch sind. Denn künftig werden nicht nur mehr Pflegekräfte nach Tarif bezahlt, sondern auch Heimbewohner sparen mit zunehmender Länge ihres Heimaufenthalts bei den Eigenanteilen. Insgesamt haben wir Pflegebedürftige und ihre Familien um rund drei Milliarden Euro entlastet. Unsere Politik hat vielen Menschen in unserem Land ganz konkret geholfen.

Für uns ist klar: Wir wollen auch in Zukunft Deutschland gestalten

Und dafür haben wir die besten Voraussetzungen. Unser Programm der Mitte hat die Kraft, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu stärken. Ich finde, dass zeigt sich besonders deutlich im Kapitel Altersvorsorge. Die CDU steht für Verlässlichkeit – bei Beitragssatz und Rentenniveau. Wir wollen durch mehr Investitionen in Reha und Gesundheitsschutz die Menschen fit halten. Und wenn jemand aus gesundheitlichen Gründen früher in Rente gehen muss, dann soll eine verlässliche Erwerbsminderungsrente ihn gut absichern. Wir wollen gerade jüngeren Menschen ermöglichen, zusätzlich für's Alter vorzusorgen. Deshalb wollen wir in die-

Betriebsrente für alle einsteigen und einen Neustart in der privaten Altersvorsorge mit einem effizienten und kostengünstigen Standardprodukt.

Dieses Programm zeigt den Charakter der Union als letzte verbliebene Volkspartei

Es trägt die Handschrift der Vereinigungen und das ist seine Stärke. Wenn wir Vereinigungen uns einig sind, dann haben unsere Ideen das Potential alle Menschen in Deutschland mitzunehmen. Und genau das braucht unser Land. Für diesen Ausgleich, diese Modernisierung mit Mut, aber eben auch mit Augenmaß, dafür steht auch unser Spitzenkandidat. Armin Laschet hat die Kraft und die Fähigkeiten unser Land zu führen.

Jetzt heißt es Wahlkampf zu machen

Wenn am 26. September die Stimmen ausgezählt werden, dann soll eine Regierung ohne die Union nicht möglich sein. Das ist unser Ziel und dafür lohnt sich zu kämpfen.

Die Senioren Union und die CDA sind in Wahlkampfzeiten besonders wichtig. Wir sind wichtige Botschafter in die beiden größten Bevölkerungsgruppen. In Deutschland leben fast 45 Millionen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und über 18 Millionen Seniorinnen und Senioren. In den nächsten Monaten kommt es auf uns an, sie für die Union zu gewinnen. Packen wir es an!

Ich wünsche Ihrer Tagung einen guten Verlauf und uns allen viel Kraft und Durchhaltevermögen in der entscheidenden Wahlkampfphase.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr
Karl-Josef Laumann



Grußwort des Vorsitzenden des Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU

Sehr geehrter Herr Bundesvorsitzender, lieber Otto Wulff, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU Deutschlands,

zu Ihrer diesjährigen 18. Bundesdelegiertenversammlung in Magdeburg sende ich Ihnen meine besten Grüße.

Wir leben in schweren und anfechtungsreichen Zeiten. Die Corona-Krise ist zwar noch nicht vorbei, aber wir können guter Hoffnung sein, dass wir nun langsam und Schritt für Schritt in ein normalisiertes Leben zurückkehren können. Die Bewältigung dieser weltweiten Pandemie hat viele einschneidende Spuren hinterlassen und fordert uns auch weiterhin eine Menge ab, sowohl politisch, gesellschaftlich als auch privat. Es hat sich vor allem aber erneut gezeigt, wie konstitutiv der Zusammenhalt der Generationen, das Miteinander von Alt und Jung, gerade auch in krisengeschüttelter Zeit ist.

Gemeinsam müssen wir deshalb weiterhin daran arbeiten, die demographische Entwicklung in Deutschland auch als Chance für den Zusammenhalt der Generationen sowie unserer Gesellschaft insgesamt zu begreifen. Zu oft wird immer noch verkannt, dass das Alter ein Segen ist, ein Geschenk Gottes, das vorangegangenen Generationen in dieser Form noch nicht vergönnt war.

Bei den großen Zukunftsfragen wie zum Beispiel der Alterssicherung, des altersgerechten Wohnens, der Pflege oder der guten medizinischen Versorgung wird deshalb deutlich: Gerade auch in diesen Bereichen müssen wir als Union immer wieder deutlich die Perspektive des Christlichen Menschenbildes einbringen und die sich daraus ableitenden Werte in Bezug auf die Wahrung der Würde jedes Einzelnen überzeugend vertreten und einfordern: Von Beginn des Lebens an bis ins hohe Alter. Es ist das große Verdienst der Senioren-Union, dass sie auch diese wichtigen Fragen immer wieder thematisiert.

In diesem Sinne wünsche ich Ihrer diesjährigen Bundesdelegiertenversammlung im Namen des gesamten Evangelischen Arbeitskreises der CDU/CSU (EAK) von ganzem Herzen ein gutes Gelingen und viel Erfolg.

Gottes Segen!

Thomas Rachel MdB
Bundesvorsitzender des EAK der CDU/CSU



Prof. An Hermans



Grußwort der Präsidentin der Europäischen Senioren Union

**Sehr geehrter Herr Professor Wulff,
sehr geehrte Mitglieder des Vorstands der Senioren-Union,
sehr geehrte Delegierte,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

es freut mich, als Vorsitzende der Europäischen Senioren Union (ESU) mit der Delegiertenversammlung der CDU-Senioren-Union verbunden zu sein, und zwar in einem besonders wichtigen Moment, in dem die Vorbereitungen für die Bundestagswahl und für einen neuen Bundeskanzler getroffen werden.

Ich kann mit Millionen von Europäern nur mit großer Anerkennung auf die Rolle zurückblicken, die Bundeskanzlerin Angela Merkel für Deutschland und insbesondere für Europa und für die Europäische Volkspartei gespielt hat. Begeistert, fachkundig und im Dialog setzte sie sich für die europäische Einigung und Zusammenarbeit ein. Sie brachte das christlich-demokratische Menschenbild überzeugend und in einem offenen Dialog zum Ausdruck. Sie war besser als jeder andere in der Lage, ihre Dankbarkeit für die europäische Perspektive auszudrücken, die ihr und uns allen seit dem Fall der Mauer zu Teil geworden ist.

Europa wird die Bundeskanzlerin vermissen und wir, die ESU, sind dankbar, dass Sie in diesen 16 Jahren regelmäßig ein Gehör für die Senioren in Europa hatte, für unsere Bedürfnisse, unsere Erwartungen und unsere Hoffnungen, und auch in politischen Initiativen haben wir Antworten auf die von uns gestellten Fragen erhalten.

Meine Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde

In der Welt, in der wir leben ist „Interdependenz“ ein kennzeichnendes Phänomen. Probleme, Antworten in allen Ländern, wir stehen nicht allein, können nicht „allein“ stehen. Wir sind aufeinander angewiesen. Das gilt auch für die politischen Entscheidungen, die wir treffen. Der neue Bundeskanzler wird auch auf europäischer Ebene eine wichtige Rolle spielen. Europa ist auch abhängig von den Entscheidungen, die Sie treffen. Ich hoffe für Sie – und für uns alle –, dass wir auch in Zukunft einen erkennbaren, gesicherten christlich-demokratischen Kurs steuern können.

Ich hoffe auch, dass Sie als Senioren-Union mit Ihrem starken Vorsitzenden und den vielen inspirierenden Vorstandsmitgliedern auch auf europäischer Ebene eine Vorbild- und Führungsrolle einnehmen werden.

Für mich als Vorsitzende der ESU ist es ein Vorrecht, aus der Nähe zu sehen, wie Sie auf die aktuellen Herausforderungen eingehen. Und die Herausforderungen für die Zukunft sind vielfältig:

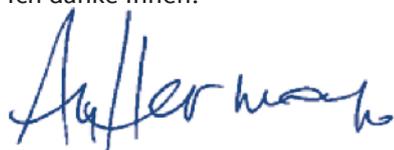
- Erholung von den noch nie dagewesenen Folgen der Covid-19-Pandemie;
- Die digitale Umwandlung unserer Gesellschaft und die Wichtigkeit einer „menschenzentrierten“ Technologie;
- Ein gesunder Planet, auf dem unsere Kinder und Enkelkinder in einer sicheren Zukunft leben und arbeiten können;
- Eine widerstandsfähige Demokratie, die die politische Beteiligung stärkt und dauerhaft den Weg zu Frieden und Gerechtigkeit in einem wohlhabenden Europa weist, in dem niemand zurückgelassen wird;
- Lösungen für Probleme, die uns alle betreffen und für die es scheinbar keine Lösung gibt: Armut, Gewalt, Migrationsströme;
- Und selbstverständlich die vielen Ansichten zum demografischen Wandel;
- In Deutschland verfügen Sie bereits seit mehreren Jahrzehnten über gut entwickelte demokratische Strukturen, in denen Probleme auf verschiedenen Politikebenen, vom Wahrnehmungsfeld bis zur Durchführungsebene, prozessorientiert behandelt werden können, unter Beteiligung von Senioren und Wissenschaftlern.
- Und doch, und doch müssen wir wachsam sein. Während der Corona-Krise tauchten die alten Stereotypen über alte Menschen, die Risiken von Misshandlung und Vernachlässigung, die Bedrohung durch Einsamkeit plötzlich wieder auf.
- Es ist gut, dass politische Entscheidungsträger, Interessenvertreter und Erfahrungsexperten mit gegenseitigem Respekt zusammenarbeiten können. Dieses Zusammenspiel in der Politik ist übrigens so typisch für uns Christdemokraten.

Liebe Freundinnen und Freunde

Die ESU, die Senioren von Zypern bis Estland, von Spanien bis Weißrussland danken Ihnen. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf eine starke und inspirierende Verbundenheit zählen können.

Wir wünschen Ihnen jeden Tag die Gewissheit, dass Sie für ein widerstandsfähiges Europa arbeiten, das den Menschen heute und in Zukunft Wohlstand und Glück gewährleistet. Diese Perspektive einzunehmen, sehe ich als Geschenk und zugleich als Aufgabe.

Ich danke Ihnen!



An Hermans

Präsidentin der Europäischen Senioren Union



Annette Widmann-Mauz MdB



Grußwort der Vorsitzenden der Frauen Union der CDU Deutschlands

**Sehr geehrter Professor Wulff,
sehr geehrte Delegierte und Gäste,**

zu Ihrer 18. Bundesdelegiertenversammlung sende ich Ihnen auch im Namen der Frauen Union der CDU Deutschlands herzliche Grüße nach Magdeburg.

Ich danke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit nicht nur im Bundesvorstand der CDU. Senioren-Union und Frauen Union der CDU arbeiten in den Kreisverbänden gut zusammen und unterstützen sich häufig bei ihren Anliegen.

Eine gute flächendeckende gesundheitliche Versorgung in Stadt und Land ist ein generationenübergreifendes Anliegen. Strategien gegen Altersarmut und Einsamkeit, die jüngere wie ältere Menschen betrifft, lebensbegleitendes Lernen von Schülerinnen und Schülern bis ins hohe Alter, Digitalisierung der Mobilität, die flexibel und komfortabel für Jung und Alt sein muss, – wir haben so viele gemeinsame Zukunftsprojekte in diesem Modernisierungsjahrzehnt!

Die CDU hat sich in diesem Jahr mit Kanzlerkandidat Armin Laschet an der Spitze neu aufgestellt und wir kämpfen gemeinsam für einen Wahlsieg der Union am 26. September 2021.

Für Ihre Bundesdelegiertenversammlung wünsche ich Ihnen erfolgreiche Wahlen und wegweisende Beschlüsse.

Mit herzlichen Grüßen



**Grußwort des Vorsitzenden
der Kommunalpolitischen Vereinigung
der CDU und CSU Deutschlands**

**Sehr geehrte Delegierte,
liebe Gäste,**

zu Ihrer diesjährigen Bundesdelegiertentagung in Magdeburg übermittle ich Ihnen im Namen des Bundesvorstandes der Kommunalpolitischen Vereinigung der CDU und CSU Deutschlands (KPV), aber auch ganz persönlich, herzliche Grüße.

Ihre Bundestagung wird sich unter anderem mit Themen wie Perspektiven für eine zukunftsfeste Altersvorsorge, flächendeckende medizinische Versorgung und Digitalisierung und neue Technologien beschäftigen.

Gerade in diesen schweren, vom Corona-Virus betroffenen Zeiten, mit denen das ganze Land zu kämpfen hat, ist es wichtig zusammenzuhalten. Alle Ebenen tragen dafür Sorge, dass unser Gemeinwesen weiter funktioniert. Die Kommunen, insbesondere deren Gesundheitsämter und kommunale Krankenhäuser sowie die kommunalen Einrichtungen der Daseinsvorsorge sind und waren die Stabilitätsanker, auf die sich die Menschen verlassen können. Eine flächendeckende medizinische Infrastruktur von regionalen Krankenhäusern, Allgemein- und Fachmedizinerinnen, Apotheken, Zahnärzten, Hebammen, Physiotherapie etc. muss gesichert sein, in Stadt und Land.

Insbesondere ist es vor der anstehenden Bundestagswahl sehr wichtig, vor Ort den Menschen glaubhaft zu zeigen, dass alle staatlichen Ebenen funktionieren und kooperieren. Dabei wird uns die Digitalisierung helfen. Vor Ort können Sicherheit, Stabilität, Wohlstand und Perspektiven garantieren. Wir haben bewiesen, dass wir die Probleme vor Ort lösen können. Dazu benötigen wir die Erfahrung Ihrer Mitstreiter und Mitstreiterinnen.

Meinen Gruß verbinde ich gleichzeitig mit dem Dank an Sie alle und insbesondere an den scheidenden Bundesvorstand für die geleistete ehrenamtliche Arbeit. Dem neuen Vorstand darf ich schon heute alles erdenklich Gute wünschen. Lassen Sie uns gemeinsam für eine gute Zukunft arbeiten.

In diesem Sinne wünsche ich Ihrer Tagung anregende Diskussionen. Für Ihre Beratungen, Beschlussfassungen und für die zukünftige Arbeit wünsche ich allen erdenklichen Erfolg.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Christian Haase MdB
Bundesvorsitzender



Tilman Kuban



Grußwort des Vorsitzenden der Jungen Union Deutschlands

Sehr geehrter Herr Professor Wulff, liebe Freunde der Senioren Union,

in diesem Sommer werden wir wieder gemeinsam zeigen, dass es die Union der Generationen braucht, um Wahlen zu gewinnen. Während die einen mit jungen, frischen Ideen loslaufen, zeigen uns die erfahrenen Kräfte manche Abkürzung. Nur gemeinsam werden wir diese Wahl gewinnen und dafür sorgen, dass Armin Laschet Bundeskanzler unseres schönen Landes wird.

Mit dem Regierungsprogramm von CDU und CSU haben wir gemeinsam bewiesen, dass wir als letzte verbliebene Volksparteien die Kraft haben alle Generationen zu vereinen. Dabei ist für uns als Junge Union besonders wichtig, dass wir das Aufstiegsversprechen Deutschlands wieder wahr werden lassen. Denn ‚Der nächsten Generation soll es einmal besser gehen‘ ist das Versprechen der Bundesrepublik, das uns antreibt. Dies wird nur gelingen, wenn wir alle die Ärmel hochkrepeln, unsere Ideen und Träume auspacken und tatkräftig anpacken.

Während andere Parteien die Zukunft für kommende Generationen schwarzmalen, gehen wir diese mit Mut, Optimismus, Freiheit, Eigenverantwortung und Gemeinsinn an. Dabei setzen wir uns für einen Aufstieg durch bessere Bildungschancen, neue Innovationen zum Erhalt der Ar-

beits- und Ausbildungsplätze und einen digitaleren Staat ein. Gleichzeitig braucht es aber auch ein klares klimapolitisches Bekenntnis zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels, die Förderung von Familien und ein klares Bekenntnis zu Deutschland und Europa, damit der Aufstieg mit neuen Rahmenbedingungen gelingt. All diese Ziele werden wir nur erreichen, wenn wir zusammenhalten und Sie uns als Enkelgeneration dabei unterstützen – ganz im Sinne unserer Union der Generationen.

In den kommenden Wahlkampfwochen liegt es an uns allen, unserem Regierungsprogramm Stimmen und Gesichter zu geben. Mit den unterschiedlichen Perspektiven bilden Sie als Senioren-Union und wir als Junge Union den generationenübergreifenden Rahmen unserer Partei. Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, dass das Aufstiegsland Realität werden kann.

Ich freue mich auf den gemeinsamen Wahlkampf, die Tour mit Prof. Otto Wulff und wünsche der Senioren-Union weiterhin viel Tatkraft. Packen wir es gemeinsam an!

Ihr Tilman Kuban

RHEINBACH & BERLIN

UBG

Union Betriebs-GmbH



GESTALTUNG & DRUCKEREI

Wir unterstützen Sie bei allen Druck-Projekten. Von Aufkleber bis Zeitung begleiten wir Sie von Konzeption bis hin zum Versand persönlich bei allen Schritten.

INFO-POST

Die Info-Post, auch Postwurfsendung genannt, ist eines der besten Kommunikationsmittel, um mit Kunden und Mitgliedern im Kontakt zu bleiben. Wir drucken, verpacken und versenden nach Ihren Wünschen.



INTERNETSEITE

Wir erstellen Ihnen eine moderne und leicht zugängliche Internetseite zum günstigen CDU-Preis. Mit kinderleichter Inhaltsübernahme Ihrer bestehenden Seite der Senioren Union.

NEWSLETTER

Wir bringen Ihre Informationen in die digitalen Postfächer Ihrer Mitglieder. Optisch ansprechend gestaltet und mit Empfangsgarantie, kümmern sich unsere Profis um all Ihre Wünsche. Alles was wir brauchen sind Ihre Inhalte und die Empfänger.

DA SIE GENAU SO WIE WIR ZUR CDU FAMILIE GEHÖREN BIETEN WIR IHNEN DEN BESTEN SERVICE!

Wir sind immer persönlich für Sie erreichbar, bieten Ihnen Gestaltungshilfen und überprüfen alle Druckvorlagen auf Richtigkeit.

Bei uns gilt:

Geht nicht, gibt es nicht!

+49 2226 802-0 | info@ubgnet.de





Dr. Carsten Linnemann MdB



Grußwort des Vorsitzenden der Mittelstands- und Wirtschaftsunion der CDU/CSU

**Sehr geehrter Herr Professor Wulff,
liebe Parteifreunde,**

im Namen der Mittelstands- und Wirtschaftsunion übersende ich Ihnen meine herzlichsten Grüße zu Ihrer Bundesdelegiertenversammlung in Magdeburg. Diese Grüße möchte ich mit einem Dank verbinden. Ich bin der Senioren-Union und allen voran Otto Wulff für den unermüdlichen Einsatz für eine generationengerechte, marktwirtschaftliche Politik sehr dankbar. Gemeinsam sind wir davon überzeugt, dass die Soziale Marktwirtschaft „das Herzstück und der Motor unseres Wohlstandes“ ist, wie Sie es auf Ihrer Bundesdelegiertenversammlung im Jahr 2018 in Ihrem Grundsatzprogramm formuliert haben. Die Soziale Marktwirtschaft vereint Leistung und Eigenverantwortung mit sozialem Ausgleich und ist deshalb aus sich heraus sozial.

Die Geschichte der Sozialen Marktwirtschaft lehrt uns, dass wir vor den gegenwärtigen Herausforderungen keine Angst haben müssen. Die Menschen, die nach dem Zweiten Weltkrieg vor dem Nichts standen, haben unser Land wieder aufgebaut, weil sie auf die Kraft der Freiheit vertraut und ihr Schicksal selbst in die Hand genommen haben. Dieser enorme Erfolg der Sozialen Marktwirtschaft hat sich nach der Wende im wiedervereinten Deutschland wiederholt, weil viele Menschen ihr Leben neu auf Freiheit und Eigenverantwortung ausgerichtet haben. Wir haben deshalb allen Grund zu Optimismus und Selbstvertrauen. Die Soziale Markt-

wirtschaft als beste Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung der Welt bleibt auch in und nach der Pandemie die Lösung. Wir müssen nur darauf achten, dass ihre Grundpfeiler – darunter Freiheit, Wettbewerb, Eigentum, Haftung und Solidarität – unser Land auch weiterhin tragen und nicht leichtfertig über Bord geworfen werden. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe in den verbleibenden Wochen bis zur Bundestagswahl, auf diesen Zusammenhang immer wieder hinzuweisen: Nicht mit mehr Regulierung und Verboten, sondern mit mehr Freiheit und Entlastung werden wir die Folgen der Pandemie langfristig überwinden und zu nachhaltigem Wachstum zurückzufinden.

Ich wünsche Ihnen einen guten Tagungsverlauf und allen zur Wahl stehenden Kandidaten viel Erfolg bei den Vorstandswahlen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Carsten Linnemann MdB
MIT-Bundesvorsitzender



Grußwort des Vorsitzenden der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU/CSU

**Sehr geehrter Herr Bundesvorsitzender,
lieber Herr Professor Wulff,
liebe Delegierte,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreunde,**

namens des Bundesvorstandes der Ost- und Mitteldeutschen Vereinigung der CDU/CSU (OMV) – Union der Vertriebenen und Flüchtlinge, aber auch persönlich sende ich Ihnen anlässlich Ihrer 18. Bundesdelegiertenversammlung hiermit herzliche Grüße der Verbundenheit.

Corona hat uns alle aus dem Takt gebracht. Aus Verantwortung für unsere Mitmenschen haben wir Begegnungen eingeschränkt. Wo Sorgen um die Gesundheit unserer Mitglieder überwogen, mussten Veranstaltungen verschoben oder sogar abgesagt werden. Dies ist der Grund, wieso Sie Ihre Tagung außerhalb Ihres regulären Zwei-Jahres-Rhythmus‘ durchführen.

In der CDU haben wir uns von dieser Pandemie jedoch nicht etwa lähmen lassen, sondern uns dort, wo es möglich war, angepasst. Begegnung konnten wir zum Teil in digitale Räume verschieben. Gemeinsam haben wir auf einem digitalen Parteitag mit Armin Laschet einen neuen Vorsitzenden gewählt. In einer digitalen Beteiligungskampagne haben wir ein „Programm für Stabilität und Erneuerung“ gestaltet

Sowohl Senioren-Union als auch OMV konnten in dieses Regierungsprogramm ihre wichtigsten Anliegen einbringen. Von der Gesundheitsversorgung im Alter, der Altersvorsorge insgesamt und der Beteiligung älterer Menschen am gesellschaftlichen Leben – Themen, für die sich die Senioren-Union besonders einsetzt – bis hin zu verständigungs-, kultur- und integrationspolitischen Akzenten, die auch eine europapolitische Dimension haben und für die wir uns in der OMV stark machen: Wir haben jetzt das Rüstzeug für einen erfolgreichen Wahlkampf und den Weg durch das eingeläutete „Modernisierungsjahrzehnt“.

Dies konnte gelingen, weil gerade diejenigen mit dem größten Corona-Risiko sich mit Neugier, Geduld und Erfolg auf diese „Digitalisierung im Schnelldurchlauf“ eingelassen haben. Dennoch ist es gut, dass der Weg in die heiße Phase des Wahlkampfes mit sinkenden Inzidenzwerten und steigenden Impfquoten einhergeht. Denn bei aller Digitalisierung muss Politik immer auch „echte Begegnung“ bleiben. Ihre Bundesversammlung leistet somit einen Beitrag dazu, dass wir gemeinsam „wieder in den Takt“ kommen.

Ich danke Ihnen für die bisherige, vertrauensvolle Zusammenarbeit, auch im CDU-Bundesvorstand, von deren Fortsetzung ich gerne ausgehen möchte. Für die Veranstaltung wünsche ich einen guten Verlauf mit konstruktiven Wortmeldungen und Debatten.

Mit freundlichen Grüßen

Egon Primas

Damit Covid-19 keine zukünftige Krebsepidemie auslöst, gilt es jetzt zu handeln



Drei Fragen an Carl Janssen, Leiter der Onkologie und Mitglied der Geschäftsführung von Pfizer in Deutschland.

Nun liegen gut anderthalb Jahre Pandemie hinter uns. Was haben Sie aus Sicht des Pharma-Managers gelernt?

In den nunmehr über 30 Jahren meiner Tätigkeit in der pharmazeutischen Industrie habe ich noch nie ein so einschneidendes Ereignis wie die COVID-19-Pandemie erlebt. Unsere Branche erfuhr von der Öffentlichkeit ein sehr starkes Interesse und dank der schnellen Entwicklung wirksamer Impfstoffe, konnten wir unsere Leistungsfähigkeit und Innovationskraft unter Beweis stellen. Dabei hat sich uns einmal mehr der hohe Stellenwert starker Netzwerke und der engen Zusammenarbeit aller Akteure auf nationaler und internationaler Ebene gezeigt. Auch global diversifizierte Lieferket-

ten haben sich in Pandemiezeiten als außerordentlich wichtig erwiesen, da sie Auswahlmöglichkeiten bieten und die Versorgungssicherheit bei Kapazitätsengpässen erhöhen. Das gilt auch für Krebsmedikamente von Pfizer, die zu einem großen Teil hier in Deutschland in unserem Werk in Freiburg für mehr als 150 Länder produziert werden.

Welche Auswirkungen hatte die Pandemie für Menschen mit Krebs?

Aktuelle Daten des Deutschen Krebsforschungszentrums zeigen, dass es zu pandemiebedingten Einschränkungen in der onkologischen Versorgung kam. Diese traten insbesondere in den Bereichen Prävention und Nachsorge, aber auch bei Krebsoperationen, medikamentösen Tumortherapien und im Bereich der Psychoonkologie auf. Aus Angst vor Ansteckung wurden viele Untersuchungen und Behandlungen verschoben und im Allgemeinen seltener durchgeführt. Damit Covid-19 keine zukünftige Krebsepidemie auslöst, gilt

es jetzt zu handeln. Deshalb unterstützen wir die Initiative „Time To Act“ – auf Deutsch „Zeit zu handeln“, der Europäischen Krebsorganisation (E.C.O.). Im Rahmen von „Time To Act“ ermutigen unter anderem Mitglieder des Europaparlaments die Öffentlichkeit bei kleinsten Anzeichen einer möglichen Krebserkrankung zum Arztbesuch und schaffen öffentliche Aufmerksamkeit für das Thema Krebsfrüherkennung.

Was würden Sie sich mit Blick auf die Gesundheitspolitik der kommenden Jahre wünschen?

Mir liegt besonders am Herzen, dass wir mehr Europäisierung wagen, zugleich aber den weltweit einmaligen schnellen Zugang zu neuen Medikamenten in Deutschland erhalten. Denn insbesondere Menschen mit Krebs im fortgeschrittenen Stadium haben keine Zeit, auf neue Therapiemöglichkeiten zu warten. Um das Potenzial innovativer Krebsmedikamente voll ausschöpfen zu können, spielen jedoch auch viele weitere Schrauben wie die Vorsorge und eine frühe Diagnose eine wichti-

ge Rolle und sollten dementsprechend eine noch zentralere Rolle in gesundheitspolitischen Debatten einnehmen. Beim Thema Digitalisierung ist wichtig, dass wir den Anschluss nicht verlieren und die privatwirtschaftliche Forschung beim Zugang zu Daten nicht ausgeschlossen wird. Das in dieser Legislatur beschlossene Gesetz zur bundeseinheitlichen Zusammenführung der Krebsregister ist ein sehr gutes Beispiel, wie man aus Daten gemeinsam mehr Wissen generieren kann. Deshalb wünsche ich mir eine rasche Umsetzung.



Deutschland ist Vorreiter beim schnellen Zugang zu innovativen Medikamenten

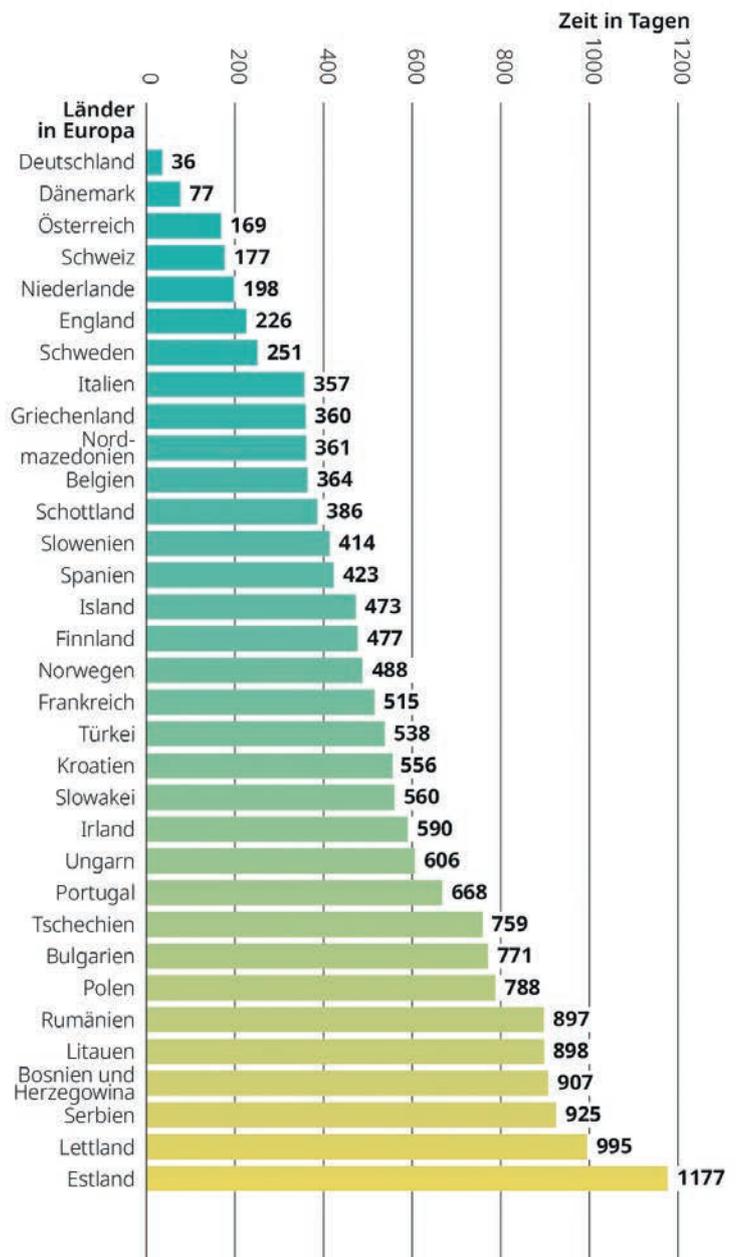
Das zeigt die Grafik:

Mediane Zeit bis zur Verfügbarkeit von Krebsmedikamenten nach Zulassung (2015 bis 2019) durch die Europäische Arzneimittel-Agentur (EMA) und dem Datum der Verfügbarkeit für Patientinnen und Patienten in ausgewählten europäischen Ländern. In den meisten Fällen ist dies der Zeitpunkt, an dem das Medikament durch Krankenkassen erstattet wird.

In Worten:

Wird ein Krebsmedikament durch die EMA zugelassen, müssen Patientinnen und Patienten in Deutschland im Mittel noch 36 Tage warten bis sie regelhaft mit diesem Medikament behandelt werden können, in Schweden 251 Tage oder in Polen 788 Tage.

Quelle: Eigene Darstellung, EFPIA Patients W.A.I.T. Indicator 2020 Survey



Vorläufige Tagesordnung

der 18. Bundesdelegiertenversammlung

der Senioren-Union der CDU

Hinweis: Zum Zeitpunkt der Drucklegung standen Redner beziehungsweise Grußworte noch nicht fest. Zu Beginn der Veranstaltung wird eine aktualisierte Tagesordnung vorgelegt. Auf § 40 des Statuts der CDU wird hingewiesen.



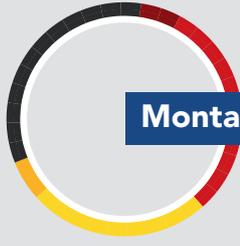
Sonntag, 29. August 2021

- 15.00 – 17.00 Uhr Sitzung des Bundesvorstandes, Raum Berlin
(gemeinsam mit dem Geschäftsführenden Bundesvorstand)
- ab 18.00 Uhr Treffen der einzelnen Landesvereinigungen
(in eigener Regie der Landesvereinigungen)



Montag, 30. August 2021

- Maritim Hotel Magdeburg, Saal Maritim 1 und 2
- 9.00 Uhr **Ökumenische Andacht**
- 9.30 Uhr **Plenum**
- TOP 1 **Eröffnung und Begrüßung durch den Bundesvorsitzenden
Prof. Dr. Otto Wulff**
- TOP 2 **Grußworte**
- TOP 3 **Wahl des Tagungspräsidiums**
- TOP 4 **Beschlussfassung über die Tagesordnung**



Montag, 30. August 2021

- TOP 5 Bestätigung der Antragskommission
- TOP 6 Wahl der Mandatsprüfungskommission
- TOP 7 Wahl der Stimmzählkommission
- TOP 8 Bericht des Bundesvorsitzenden
Prof. Dr. Otto Wulff
- TOP 9 Bericht des Bundesschatzmeisters
Heinz Soth
- TOP 10 Bericht des kommissarischen Bundesgeschäftsführers
Claus Bernhold
- TOP 11 Bericht der Mandatsprüfungskommission
- TOP 12 Bericht der Kassenprüfer
- TOP 13 Aussprache zu den Berichten
- TOP 14 Entlastung des Bundesvorstandes
Mittagessen (wird am Platz serviert)
- TOP 15 Wahlen zum Bundesvorstand
- TOP 15.1 Wahl des Bundesvorsitzenden
- TOP 15.2 Wahl der sechs Stellvertretenden Bundesvorsitzenden
- TOP 15.3 Wahl des Bundesschatzmeisters
- TOP 15.4 Wahl des Schriftführers
- TOP 15.5 Wahl des Mitgliederbeauftragten
- TOP 15.6 Wahl der neunzehn Beisitzer
- TOP 15.7 Wahl der zwei Kassenprüfer
- TOP 16 Antragsberatungen
- TOP 16.1 Leitantrag des Bundesvorstandes
- TOP 16.2 Satzungsänderungsanträge
- TOP 16.3 Sonstige Anträge
- TOP 17 Schlusswort des Bundesvorsitzenden
Ende der 18. Bundesdelegiertenversammlung
Abendessen



Dienstag, 31. August 2021

Maritim Hotel Magdeburg, Raum Berlin
10.00 – ca. 11.00 Uhr **Konstituierende Bundesvorstandssitzung**
(gemeinsam mit dem Geschäftsführenden Bundesvorstand)

Bericht der Bundesgeschäftsstelle der Senioren-Union der CDU

Bericht der Bundesgeschäftsstelle, vorgelegt
zur 18. Bundesdelegiertenversammlung
der Senioren-Union der CDU Deutschlands
am 30. August 2021 in Magdeburg

Senioren
Union **CDU**

Inhalt

1. Gremien und Mitgliedschaften

- 1.1 Bundesvorstand
- 1.2 Konferenzen der Landesgeschäftsführer
- 1.3 Bundesfachausschüsse der CDU
- 1.4 Europäische Senioren Union/European Seniors Union (ESU)
- 1.5 Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO)

2. Termine des Bundesvorsitzenden

3. Veranstaltungen

- 3.1 Bundesparteitage der CDU
- 3.2 Verleihungsveranstaltung „30 Jahre Mauerfall“
- 3.3 Programmdebatte der Vereinigungen

4. Wahlkämpfe

- 4.1 Unterstützung des Europawahlkampfes der CDU
- 4.2 Unterstützung der Landtagswahlkämpfe der CDU-Landesverbände

5. Öffentlichkeitsarbeit

- 5.1 Magazine „Souverän“ und „alt & jung“, Homepage und Newsletter
- 5.2 Informationsmaterial und Werbemittel
- 5.3 Pressearbeit

6. Mitgliederentwicklung

7. Auszeichnungen und Verleihungen

- 7.1 „Goldene Medaille für Verdienste um Versöhnung und Verständigung unter den Völkern“
- 7.2 Konrad-Adenauer-Medaille

8. Politischer Arbeitskalender

1. Gremien

1.1 Bundesvorstand

Der Bundesvorstand trat im Berichtszeitraum zu 12 Sitzungen, der Geschäftsführende Bundesvorstand zu 8 Sitzungen zusammen. Neben den Berichten des Bundesvorsitzenden und des (kommissarischen) Bundesgeschäftsführers, den Berichten aus den Landesvereinigungen, der Europäischen Senioren Union (ESU) und der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO) standen folgende Themen auf der Tagesordnung:

23. November 2018, Magdeburg

- konstituierende Sitzung
- Auswertung der 17. Bundesdelegiertenversammlung
- Besetzung der CDU-Bundesfachausschüsse
- Beschluss über die Aufgabenverteilung der stellvertretenden Bundesvorsitzenden
- Vorbereitung auf den 31. Bundesparteitag der CDU

30. bis 31. Januar 2019, Berlin

- Auswertung des 31. Bundesparteitags der CDU
- Strategie 2019: Europawahlkampf, Landtagswahlkampf, Schwerpunktthemen der Senioren-Union, Terminplanung 2019
- Status Haushalt 2018 und Haushaltsplanung 2019

3. bis 5. April 2019, Straßburg

- Wahl zum 9. Europäischen Parlament am 26. Mai 2019
- Gemeinsames Europawahlprogramm von CDU und CSU
- Empfang durch Repräsentanten der Stadt Straßburg

24. bis 25. Juni 2019, Berlin

- Auswertung der Europawahl 2019
- Status Haushalt 2019

14. bis 15. Oktober 2019, Berlin

- Auswertung der Landtagswahlen
- 32. Bundesparteitag der CDU in Leipzig
- Status Haushalt 2019

11. bis 12. Februar 2020, Berlin

- Strategie 2020: Schwerpunktthemen der Senioren-Union
- Status Haushalt 2019 und Verabschiedung Haushalt 2020

22. April 2020 (Telefonkonferenz)

- Konferenz des Geschäftsführenden Bundesvorstands
- Ergebnisse der digitalen Bundesvorstandssitzung der CDU am 20.4.2020
- Digitale, zukünftige Bundesvorstandssitzungen Senioren-Union
- Arbeit in den Kreisverbänden – Unterstützung und Mitgliederbetreuung
- Bundesdelegiertenversammlung 2020

11. Mai 2020 (Telefonkonferenz)

- Besetzung der Themen Strategie 2020
- Bewältigung der Corona-Pandemie
- Digitalisierung

25. Juni 2020 (Telefonkonferenz)

- Konferenz der Mitglieder des Geschäftsführenden Bundesvorstandes und der Landesvorsitzenden
- Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU

31. August 2020 (Telefonkonferenz)

- Konferenz der Mitglieder des Geschäftsführenden Bundesvorstandes
- Verleihung der Konrad-Adenauer-Medaille
- Status Haushalt 2020

21. September 2020 (Telefonkonferenz)

- Bericht über den Stand der Strategie 2020
- Status Haushalt 2020

16. Dezember 2020 (Telefonkonferenz)

- Die Arbeit der Bundesgeschäftsstelle in Pandemie-Zeiten
- 33. Bundesparteitag der CDU Deutschlands
- Status Haushalt 2020

23. Februar 2021 (Videokonferenz)

- 18. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union 30./31. August 2021
- Status Haushalt 2020

4. Mai 2021 (Videokonferenz)

- Wahljahr 2021: 6.6. Landtagswahl Sachsen-Anhalt; 12.9. Kommunalwahl Niedersachsen; 26.9. Bundestagswahl; Wahl zum Abgeordnetenhaus Berlin; Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern; Landtagswahl Thüringen
- 18. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union 30./31. August 2021
- Abschluss Haushalt 2020 und Status Haushalt 2021

29. August 2021, Magdeburg

- 18. Bundesdelegiertenversammlung

1.2 Konferenzen der Landesgeschäftsführer

Die Bundesgeschäftsstelle und die Geschäftsführer der Landesvereinigungen traten im Berichtszeitraum viermal zusammen und berieten über die nachfolgenden Punkte:

12. September 2019, Berlin

- Austausch mit Frank Niebuhr (Mitgliederservice der CDU Deutschlands) und Bürend Ürück (Stellvertretender Sprecher der CDU Deutschlands)
- Mitgliedermagazin
- Rückblick: 17. Bundesdelegiertenversammlung; Europawahlkampf; Landtagswahlkämpfe
- Mitgliederwerbekampagne

15. September 2020 (Videokonferenz)

- Bericht aus dem Bundesvorstand und der Bundesgeschäftsstelle
- Neugestaltung des Mitgliedermagazins
- Ausblick 18. Bundesdelegiertenversammlung 30./31.8. 2021
- Berichte aus den Ländern
- Wahlkampfpakete

11. Mai 2021 (Videokonferenz)

- 18. Bundesdelegiertenversammlung
- Mitgliederwerbekampagne

2. Juni 2021 (Videokonferenz)

- 18. Bundesdelegiertenversammlung
- Hygiene- und Sicherheitskonzept zur BDV
- Bundestagswahl und Landtagswahlen

1.3 Bundesfachausschüsse der CDU

Vertreterinnen und Vertreter der Senioren-Union nahmen im Berichtszeitraum an den Sitzungen der Bundesfachausschüsse der CDU teil. Bundesfachausschüsse der CDU:

- Äußere Sicherheit
- Bildung, Forschung und Innovation
- Europapolitik
- Gesellschaftlicher Zusammenhalt
- Gleichwertige Lebensverhältnisse in Stadt und Land
- Innere Sicherheit
- Soziale Sicherung und Arbeitswelt
- Umwelt und Landwirtschaft
- Wirtschaft, Arbeitsplätze und Steuern

1.4 Europäische Senioren Union/European Seniors Union (ESU)

Die Senioren-Union ist Mitglied der Europäischen Senioren Union. Im Berichtszeitraum war die Senioren-Union mit Dr. Gabriele Peus-Bispinck als Vizepräsidentin sowie mit Rolf Berend und Claus Bernhold als Mitglieder des Exekutivkomitees in den Gremien der Europäischen Senioren Union vertreten.

Zum 10. Kongress der Europäischen Senioren Union vom 27. bis 29. September 2019 in Sandanski (Bulgarien) entsandte die Senioren-Union insgesamt 18 Delegierte. Dr. Gabriele Peus-Bispinck, Rolf Berend und Claus Bernhold wurden in ihren Ämtern bestätigt.

1.5 Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO)

Die Senioren-Union ist Mitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen (BAGSO). Im Berichtszeitraum hatte die Senioren-Union Vertreterinnen und Vertreter in die folgenden Fachkommissionen und Arbeitsgruppen der BAGSO entsandt:

- Fachkommission „Aktuelle Fragen der Seniorenpolitik“
- Fachkommission „Freiwilliges Engagement und gesellschaftliche Teilhabe“
- Fachkommission „Gesundheit und Pflege“
- Fachkommission „Digitalisierung“

Am 28. Mai 2021 fand die Auftaktveranstaltung des 13. Seniorentages der BAGSO statt. Der alle drei Jahre stattfindende Seniorentag der BAGSO findet in diesem Jahr vom 24. bis 26. November in Hannover statt.

2. Termine des Bundesvorsitzenden

Der Bundesvorsitzende der Senioren-Union der CDU Deutschlands, Herr Prof. Dr. Otto Wulff, nahm im Berichtszeitraum neben der Gremienarbeit der Senioren-Union (vgl. 1.), den Veranstaltungen der Senioren-Union (vgl. 3.), den Wahlkampfterminen (vgl. 4.), den Verleihungsveranstaltungen (vgl. 7.) und zahlreichen Telefonterminen an untenstehenden Terminen teil (Stichtag: 31. Mai 2021). Bitte beachten Sie, dass in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Corona-Pandemie zahlreiche Termine entfallen mussten.

CDU-Bundesvorstandssitzungen

- Der Bundesvorsitzende nahm im Berichtszeitraum an 30 Sitzungen des CDU-Bundesvorstandes teil.

Klausurtagungen des CDU-Bundesvorstandes

- Der Bundesvorsitzende nahm im Berichtszeitraum an 3 Klausurtagungen des CDU-Bundesvorstandes teil.

Des Weiteren nahm der Bundesvorsitzende an zahlreichen repräsentativen Treffen teil.

26. November 2018, Berlin

- Treffen der Vorsitzenden der Vereinigungen und Sonderorganisationen und den Bundesgeschäftsführern mit den Kandidaten zum CDU-Bundesvorsitz.

13. Dezember 2018, Berlin

- Gespräch mit der WELT und dem Jugendrat der Generationenstiftung.

15. März 2019, Verden

- 30-Jahre-Jubiläum der Senioren-Union Niedersachsen

16. März 2019, Münster

- 30-Jahre-Jubiläum der Senioren-Union Münster

14. Juni 2019, Bad Bergzabern

- Veranstaltung „Europa nach der Wahl – Schwerpunkte für Deutschlands Beitrag“

31. Oktober 2020, Lüdenscheid

- 62. Kreisparteitag mit Vorstandswahlen des CDU-Kreisverbandes Märkischer Kreis

3. Veranstaltungen

Bitte beachten Sie, dass in den Jahren 2020 und 2021 aufgrund der Corona-Pandemie geplante Veranstaltungen entfallen mussten.

3.1 Bundesparteitage der CDU

Im Berichtszeitraum fanden der 31., 32. und 33. Bundesparteitag der CDU Deutschlands statt:

31. Bundesparteitag der CDU Deutschlands

7. bis 8. Dezember 2018, Hamburg

- Neuwahl des Bundesvorstandes der CDU
- Delegiertentreffen der Senioren-Union
- Stand der Senioren-Union im Ausstellerbereich

Der Bundesvorstand der Senioren-Union richtete acht Änderungsanträge zum Antrag des Bundesvorstandes „Wirtschaft für den Menschen – Soziale Marktwirtschaft im 21. Jahrhundert“ an den 31. Bundesparteitag der CDU Deutschlands von

denen sieben angenommen wurden. Darüber hinaus brachte die Senioren-Union sechs weitere Anträge an den Bundesparteitag. Zwei der Anträge wurden angenommen, vier überwiesen.

32. Bundesparteitag der CDU Deutschlands

22. bis 23. November 2019, Leipzig

- Delegiertentreffen der Senioren-Union
- Stand der Senioren-Union im Ausstellerbereich
- Arbeit am Grundsatzprogramm der CDU

Der Bundesvorstand der Senioren-Union richtete acht Anträge an den 32. Bundesparteitag der CDU Deutschlands von denen vier angenommen und vier abgelehnt wurden.

33. Bundesparteitag der CDU Deutschlands

15. bis 16. Januar 2021 (digital)

- Wahl des Bundesvorsitzenden der CDU

3.2 Verleihungsveranstaltung**„30 Jahre Mauerfall“**

Am 14. Oktober 2019 verlieh die Senioren-Union der CDU im Gedenken an den Mauerfall vor 30 Jahren die goldene Medaille für Völkerverständigung und Versöhnung an Miklós Németh und István Horváth.

Mit der Verleihung dankte die Senioren-Union dem ehemaligen ungarischen Ministerpräsidenten Miklós Németh und dem ehemaligen Botschafter István Horváth für die Hilfe zur Wiedergewinnung der Einheit Deutschlands in Freiheit. Dieser Dank sollte mit der feierlichen Verleihung der „Goldenen Medaille für Verdienste um Versöhnung und Verständigung unter den Völkern“ in der Französischen Friedrichstadtkirche in Berlin ausgedrückt werden.

Die Goldene Verdienstmedaille, die nach dem Statut der Senioren-Union der CDU für „besonders hervorragende Leistungen im Bereich Völkerverständigung“ verliehen wird, würdigt den Mut der damaligen ungarischen Regierung, den „Eisernen Vorhang“ zwischen Österreich und Ungarn am 11. September 1989 zu öffnen und so 25 000 Ostdeutschen den Weg in die Freiheit zu eröffnen.

3.3 Programmdebatte der Vereinigungen

Am 14. Januar 2020 fand eine Programmdebatte der Vereinigungen und Sonderorganisation der CDU Deutschlands unter dem Motto „Neun Blickwinkel, ein Ziel: Freiheit und Verantwortung verbinden“ im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin statt. Inhaltlich ging es um das neue CDU-Grundsatz-

programm. Zum Abschluss der Sammlung von Anregungen und Ideen hatten die neun Vereinigungen und Sonderorganisationen der CDU zu einem Dialog geladen: Neun Gäste in drei Gesprächsrunden.

Der Bundesvorsitzende der Senioren-Union der CDU, Prof. Dr. Otto Wulff, diskutierte in der dritten Gesprächsrunde mit den Teilnehmern das Thema „Freiheit und Verantwortung über Generationen hinweg“.

Folgende These wurde debattiert: Ehe und Familie sind die wichtigste Keimzelle unseres Zusammenlebens – wir müssen aber auch für neue, zeitlich begrenzte Beziehungen offen sein. Prof. Dr. Otto Wulff stellte hier klar, dass eine stabile Familienpolitik stets wertebasiert sein muss. Die traditionelle Familie habe in der Menschheitsgeschichte immer die größte Stabilität entfaltet, gleichzeitig müsse es echte Solidarität mit Familien geben, die im traditionellen Sinn nicht intakt sind, zum Beispiel mit Alleinerziehenden.

4. Wahlkämpfe

4.1 Unterstützung des Europawahlkampfes der CDU

Im Wahlkampf zur Europawahl am 26. Mai 2019 wurden sechs diverse Veranstaltungen organisiert, bei denen der Bundesvorsitzende der Senioren-Union, Prof. Dr. Otto Wulff, sprach.

Die Wahlkampfveranstaltungen fanden in fünf Bundesländern von April bis Mai statt. Gemeinsam mit Kandidaten zur Europawahl wurden die anstehenden europapolitischen Herausforderungen diskutiert.

Die Bundesgeschäftsstelle der Senioren-Union unterstützte die Wahlkämpfer vor Ort mit einer Kampagne zur Europawahl. Die Elemente der Wahlkampagne beinhalteten neben den Wahlkampfauftritten des Bundesvorsitzenden verschiedene Elemente:

- Aufruf zur Briefwahl im Mitgliedermagazin „Souverän“
- Wahlaufufruf der CDU-Parteivorsitzenden Annegret Kramp-Karrenbauer und des Bundesvorsitzenden der Senioren-Union im Mitgliedermagazin „Souverän“
- Wahlkampfpaket der Senioren-Union
- Programmatische Materialien: Leporello „Unsere Positionen“, Themenkarten „Unsere Positionen“
- Werbemittel: Brillenputztuch, kleine Kühlta-sche, Regenponcho, Bonbons als Streuartikel, kleine Handcreme

4.2 Unterstützung der Landtagswahlkämpfe der CDU-Landesverbände

Der Bundesvorsitzende der Senioren-Union, Prof. Dr. Otto Wulff, unterstützte die Landtagswahlkämpfe in Bremen zur Wahl am 26. Mai 2019, in Brandenburg und Sachsen zu den Wahlen am 01. September 2019, in Thüringen zur Wahl am 27. Oktober 2019 und in Sachsen-Anhalt zur Wahl am 06. Juni 2021 mit diversen Rednerauftritten.

5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Magazine „Souverän“ und „alt & jung“, Homepage und Newsletter

Souverän

Souverän erschien im Berichtszeitraum fünfmal. Die Schwerpunkte der Ausgaben waren die 17. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union, der 31. Bundesparteitag der CDU, die Europawahl 2019 sowie die Themen „Klimawandel“ und „gesellschaftlicher Zusammenhalt“.

Das Mitgliedermagazin „Souverän“ ist zudem online auf der Homepage der Senioren-Union lesbar und kann dort als PDF-Datei heruntergeladen werden.

alt & jung

Das neue Mitgliedermagazin „alt & jung“ erschien seit der Ausgabe 1/2020 im Berichtszeitraum sechsmal. Dazu erschien im Berichtszeitraum sechsmal die Länderbeilage. Schwerpunkte der Ausgaben waren unter anderem die Themen „Digitalisierung“, „Innere Sicherheit“, „Nachhaltigkeit“ und „Heimat“.

Das Mitgliedermagazin „alt & jung“ erscheint viermal jährlich und erreicht rund 125 000 Leser bei einer Auflage von 60 000 Exemplaren.

Das Mitgliedermagazin „alt & jung“ und die Länderbeilagen sind zudem online auf der Homepage der Senioren-Union lesbar und können dort als PDF-Datei heruntergeladen werden.

Homepage

Die Homepage der Senioren-Union, www.senioren-union.de, umfasst unter anderem aktuelle Beiträge zu den Aktivitäten der Bundesvereinigung, die politischen Positionen und Pressemitteilungen der Senioren-Union sowie Informationen zu Veranstaltungen und anstehenden Terminen.

Darüber hinaus stehen Flugblätter, Satzung und Statute zum Download zur Verfügung und können die aktuellen Ausgaben von „alt & jung“ und des Newsletters abgerufen werden.

Die 18. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union ist mit einer Sonderseite auf der Homepage präsent, die einen Überblick über die Veranstaltung gibt und auf der die Einladung, die Antragsmappe sowie nach und nach das Protokoll und die Wahlergebnisse zu finden sind.

Newsletter

Der Newsletter informiert über das tagespolitische Geschehen, Gesetzesvorhaben und Aktuelles aus Senioren-Union. Im Berichtszeitraum wurde der Newsletter 33-mal versandt.

Der Newsletter wird monatlich zum Ende des jeweiligen Monats verschickt und kann kostenfrei über die Homepage der Senioren-Union abonniert werden.

5.2 Informationsmaterial und Werbemittel

Wahlkampfpaket zur Europawahl 2019

Für den Europawahlkampf 2019 hat die Bundesgeschäftsstelle einen Leporello und Themenkarten herausgegeben. Das Leporello „Unsere Positionen“ und die Themenkarten „Unsere Positionen“. Des Weiteren wurde ein Wahlkampfpaket mit Werbematerialien zusammengestellt.

Solange der Vorrat reichte, konnte jede Kreisvereinigung ein kostenfreies Paket in der Bundesgeschäftsstelle ordern. Es wurden 108 Pakete versendet.

Wahlkampfpaket zur Bundestagswahl 2021

Für den Bundestagswahlkampf 2021 kann jede Kreisvereinigung einmalig ein kostenfreies Wahlkampfpaket der Senioren-Union in der Bundesgeschäftsstelle anfordern.

Das Wahlkampfpaket enthält unter anderem die folgenden programmatischen Materialien: Leporello „Unsere Positionen“, Themenkartenset „Unsere Positionen“.

Für das Wahlkampfstarterpaket wurden bestehende Werbemittel genutzt und neue produziert. Den Paketen werden nach Vorratslage unter anderem beigelegt: Brillenputztücher, Einkaufswagenchips, Bonbons mit dem Logo der Senioren-Union als Aufdruck, Desinfektionsspray, Ausleseschutz für EC- und Kreditkarten, ein aufblasbarer Strand-/Wasserball, Kugelschreiber und Windfächer.

Mitgliederwerbekampagne

Unter dem Motto „Ich bin in der Senioren-Union, weil...“ hat die Senioren-Union im Jahr 2021 eine Mitgliederwerbekampagne gestartet.

In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern konnte die Senioren-Union Vorlagen für eine Wer-

beaktion erstellen. Auf der Grundlage eines Fotos eines Mitgliedes ist je dessen Begründung für eine Mitgliedschaft in der Senioren-Union vermerkt.

Es wurden so verschiedene Vorlagen erstellt, die den Mitgliedern der Senioren-Union bereits im Mitgliedermagazin „alt & jung“ und auf der Homepage der Senioren-Union zugänglich gemacht worden sind.

Kreativ-Portal der CDU

Die Senioren-Union ist auf dem Kreativ-Portal der CDU (www.cdu-kreativ.de/senioren-union) mit einer Seite vertreten. Die Mitglieder haben so die Möglichkeit ganzjährig Werbematerialien zu bestellen. Die Werbematerialien sind (Stand: 8. Juni 2021) folgende:

- Social-Media-Kachel mit Bild
- Social-Media-Kachel mit Text
- Social-Media-Profilbild mit Logo
- Social-Media-Profilbild mit Bild
- Senioren-Union Mitgliedsantrag
- Senioren-Union Visitenkarten
- Senioren-Union Rollup (85 x 200 cm)
- Senioren-Union Rollup (100 x 200 cm)
- Senioren-Union Glückwunschkarten

5.3 Pressearbeit

Pressesprecher Claus Bernhold und die Bundesgeschäftsstelle sind bundesweite Ansprechpartner für alle medialen Anfragen.

In enger Abstimmung zwischen dem Bundesvorsitzenden der Senioren-Union, Prof. Dr. Otto Wulff, Pressesprecher Claus Bernhold und der Bundesgeschäftsstelle erfolgt die Pressearbeit in Form von Pressemitteilungen, Interviews und Hintergrundgesprächen. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 110 Pressemitteilungen versandt (Stand 08. Juni 2021).

6. Mitgliederentwicklung (Stichtag: 31. Mai 2021)

Der Mitgliederrückgang ist im Jahr 2021 mit 2,24 Prozent (Stichtag: 31. Mai 2021) höher als im Vergleichszeitraum der Vorjahre (0,28 Prozent in 2019; 1,10 Prozent in 2020).

Das durchschnittliche Alter der Mitglieder beträgt 79,80 Jahre – das der weiblichen Mitglieder 80,01, das der männlichen Mitglieder 79,61 Jahre. Von Dezember 2018 (Stichtag: 31. Dezember 2018) bis heute ist das Durchschnittsalter von 78,70 Jahren um 1,10 Jahre gestiegen.

In der Senioren-Union sind 48,7 Prozent der Mitglieder weiblich und 51,3 Prozent männlich.

Im Berichtszeitraum haben 8823 Mitglieder die Senioren-Union verlassen. Das bedeutet, dass die Senioren-Union im Durchschnitt monatlich 294,10 Austritte im Berichtszeitraum zu verzeichnen hat. 48,54 Prozent dieser Mitgliedslöschungen begründen sich durch Sterbefälle. Dem gegenüber stehen 4.573 Eintritte. Das entspricht 152,43 Eintritten monatlich. Der Mitgliederrückgang betrug im Berichtszeitraum 9,23 Prozent.

Am 31. Mai 2021 hatte die Senioren-Union 48.577 Mitglieder, deren durchschnittliche Mitgliedschaft bei der Senioren-Union 11,50 Jahre beträgt. Die statistische Auswertung beruht auf den in der Zentralen Mitgliederdatei (ZMD) erfassten Daten.

7. Auszeichnungen und Verleihungen

7.1 Goldene Medaille für Verdienste um Versöhnung und Verständigung unter den Völkern

Die Auszeichnung wurde im Berichtszeitraum an Miklós Németh und István Horváth am 14. Oktober 2019 in Berlin verliehen.

7.2 Konrad-Adenauer-Medaille

Die Konrad-Adenauer-Medaille wurde im Berichtszeitraum elfmal verliehen.

Die Auszeichnungen wurden in den folgenden Landesvereinigungen vorgenommen: Baden-Württemberg (4), Brandenburg (1), Hessen (1), Niedersachsen (1), Nordrhein-Westfalen (1), Oldenburg (1), Saar (1), Sachsen-Anhalt (1).

8. Politischer Arbeitskalender

23. November 2018

Konstituierende Sitzung des Bundesvorstands

7. bis 8. Dezember 2018

31. Bundesparteitag der CDU Deutschlands

30. bis 31. Januar 2019

Sitzung des Geschäftsführenden Bundesvorstands und Bundesvorstands

3. bis 5. April 2019

Sitzung des Bundesvorstands

26. Mai 2019

Europawahl

26. Mai 2019

Bürgerschaftswahl in Bremen

24. bis 25. Juni 2019

Sitzung des Geschäftsführenden Bundesvorstands und Bundesvorstands

1. September 2019

Landtagswahl in Brandenburg

1. September 2019

Landtagswahl in Sachsen

12. September 2019

Landesgeschäftsführerkonferenz

27. bis 29. September 2019

10. Kongress der Europäischen Senioren Union

14. Oktober 2019

Festakt zu 30 Jahren Mauerfall mit Verleihung der Medaille für Völkerverständigung und Versöhnung

14. bis 15. Oktober 2019

Sitzung des Geschäftsführenden Bundesvorstands und Bundesvorstands

27. Oktober 2019

Landtagswahl in Thüringen

22. bis 23. November 2019

32. Bundesparteitag der CDU Deutschlands

14. Januar 2020

Programmdebatte der Vereinigungen und Sonderorganisation der CDU Deutschlands unter dem Motto „Neun Blickwinkel, ein Ziel: Freiheit und Verantwortung verbinden“

11. bis 12. Februar 2020

Sitzung des Geschäftsführenden Bundesvorstands und Bundesvorstands

23. Februar 2020

Bürgerschaftswahl in Hamburg

22. April 2020

Sitzung des Geschäftsführenden Bundesvorstands und Bundesvorstands

11. Mai 2020

Sitzung des Geschäftsführenden Bundesvorstands und Bundesvorstands

25. Juni 2020

Sitzung des Geschäftsführenden Bundesvorstands und Bundesvorstands

31. August 2020

Sitzung des Geschäftsführenden Bundesvorstands
und Bundesvorstands

15. September 2020

Landesgeschäftsführerkonferenz

21. September 2020

Sitzung des Bundesvorstands

16. Dezember 2020

Sitzung des Bundesvorstands

15. bis 16. Januar 2021

33. Bundesparteitag der CDU Deutschlands

23. Februar 2021

Sitzung des Bundesvorstands

4. Mai 2021

Sitzung des Bundesvorstands

11. Mai 2021

Landesgeschäftsführerkonferenz

28. Mai 2021

Auftaktveranstaltung des 13. Seniorentages der
BAGSO

2. Juni 2021

Landesgeschäftsführerkonferenz

6. Juni 2021

Landtagswahl in Sachsen-Anhalt

29. August 2021

Sitzung des Bundesvorstand

Bericht über den Vollzug der Beschlüsse der 17. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU



Senioren
Union **CDU**

Bericht über den Vollzug der Antragsbeschlüsse der 17. Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union der CDU Deutschlands am 22. und 23. November 2018 in Magdeburg

Antrag A 1

Antragsteller: Bundesvorstand
Titel: Grundsätze der Senioren-Union der CDU

Die Antragskommission empfahl die Annahme.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme.

Die Grundsätze der Senioren-Union wurden am 23. November 2018 durch die 17. Bundesdelegiertenversammlung einstimmig beschlossen. Mit Beschluss des Antrags wurden die „Grundsätze der Senioren-Union der CDU“ veröffentlicht. Diese wurden im Anschluss auch auf der Homepage der Senioren-Union zum Download zur Verfügung gestellt.

Antrag B 1

Antragsteller: Bundesvorstand
Titel: Änderung zu § 3 Abs. 2 betreffend der Mitgliedschaftsbestimmungen

Die Antragskommission empfahl die Annahme.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme.

Der Antrag zur Satzungsänderung wurde beschlossen und an den Generalsekretär der Christlich Demokratischen Union Deutschlands mit der Bitte um Freigabe übersandt.

Antrag B 2

Antragsteller: Landesvereinigung Brandenburg
 Titel: Änderungen zu §§3 und 5 betreffend der Mitgliedschaftsbestimmungen

Die Antragskommission empfahl die Ablehnung.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Ablehnung. Somit entfiel der Vollzug.

Antrag B 3

Antragsteller: Kreisvereinigung Mettmann
 Titel: Herabsetzung des Aufnahmealters von 60 Jahren

Die Antragskommission empfahl die Ablehnung.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Ablehnung. Somit entfiel der Vollzug.

Antrag C 1

Antragsteller: Landesvereinigung Nordrhein-Westfalen

Titel: Seniorenhilfe im Sozialgesetzbuch
 Die Antragskommission empfahl die Annahme.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme.

Die Forderung wurde nach Beschluss der 17. Bundesdelegiertenversammlung angenommen. Der Antrag wurde an den CDU-Bundesfachausschuss Soziale Sicherung und Arbeitswelt sowie an die CDU/CSU-Bundestagsfraktion übersandt.

Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion teilt diesbezüglich mit, dass es aufgrund des Subsidiaritätsprinzips und der föderal gegliederten Zuständigkeiten im Bereich der Seniorenpolitik in absehbarer Zeit nicht zu einer Bündelung der Kompetenzen des Bundes in einem Sozialgesetzbuch für Seniorenhilfe kommen wird.

Antrag C 2

Antragsteller: Landesvereinigung Baden-Württemberg

Titel: Altersgerechter Wohnungsbau
 Die Antragskommission empfahl die Annahme in geänderter Fassung.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme.

Die Forderung wurde nach Beschluss durch die 17. Bundesdelegiertenversammlung angenommen und an die CDU-Fraktionsvorsitzenden der Landtage übersandt und dort in den Arbeitsgruppen behandelt.

Die CDU-Fraktionen aus Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt haben sich rückgemeldet und darauf hingewiesen, dass es in beiden Bundesländern bereits umfangreiche Programme bezüglich des altersgerechten Wohnens gibt.

Antrag C 3

Antragsteller: Landesvereinigung Nordrhein-Westfalen

Titel: Kopftuchverbot für Mädchen unter 14 Jahren gesetzlich einführen

Die Antragskommission empfahl die Überweisung an die Arbeitsgruppen Recht und Familie, Senioren, Frauen und Jugend der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Überweisung an die Arbeitsgruppen Recht und Familie, Senioren, Frauen und Jugend der CDU/CSU-Bundestagsfraktion.

Die Forderung wurde innerhalb der CDU/CSU-Bundestagsfraktion aufgenommen in ein fraktionsinternes Fachgespräch, in dem weitere Handlungsoptionen geprüft wurden. Der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Carsten Linnemann, erklärte diesbezüglich:

„Meiner Meinung nach gehört dieses Thema ganz weit oben auf die politische Agenda. Umso mehr freue ich mich über die Initiative der Senioren Union.“

Antrag C 4

Antragsteller: Landesvereinigung Baden-Württemberg

Titel: Deutscher Umwelthilfe Gemeinnützigkeit aberkennen

Die Antragskommission empfahl die Ablehnung.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme.

Die Forderung findet sich in Antrag C 113 des 31. CDU-Bundesparteitages wieder. Es ist damit Beschlusslage der CDU Deutschlands zu prüfen, ob die „Deutsche Umwelthilfe“ noch die Kriterien der Gemeinnützigkeit erfüllt.

Antrag C 5

Antragsteller: Kreisvereinigung Rhein-Neckar

Titel: Allgemeine Dienstpflicht
 Die Antragskommission empfahl die Annahme.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme.

Die Forderung floss ein in die breite Debatte unter dem Motto „Zusammenhalt stärken – breite Debatte führen“ auf dem 31. Bundesparteitag der CDU Deutschlands. Die CDU Deutschlands überführte anschließend die Debatte über eine allgemeine Dienstpflicht und freiwillige Angebote im Rahmen ihres Grundsatzprogramm-Prozesses weiter und erörterte dabei insbesondere auch Fragen, wie über das bisherige Angebot und dessen Struktur hinausgegangen werden kann.

Antrag C 6

Antragsteller: Landesvereinigung Saar
Titel: Mütterrente nicht in Grundsicherungsleistungen einrechnen

Die Antragskommission empfahl die Annahme.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme.

Die Forderung wurde an die CDU/CSU-Bundestagsfraktion übersandt. Das Thema der langfristigen Alterssicherung wurde dabei intensiv in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion beraten. Aufgrund des Charakters der Grundsicherung als nachrangiger Fürsorgeleistung und der damit verbundenen Anrechnung von Einkommen – zu dem auch jeglicher Rentenbezug gehört – ist mit einer Nicht-Anrechnung der Mütterrente auf die Grundsicherung jedoch nicht zu rechnen.

Antrag C 7

Antragsteller: Kreisvereinigung Stade
Titel: Dritter Entgeltpunkt bei der Mütterrente

Die Antragskommission empfahl die Annahme in geänderter Fassung.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme in geänderter Fassung.

Die Forderung wurde an die CDU/CSU-Bundestagsfraktion übersandt, die sie in den Beratungen über eine langfristige Alterssicherung prüfte.

Antrag C 8

Antragsteller: Bundesvorstand
Titel: Erweiterung der Erstattung von nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln bei älteren, multimorbiden Menschen

Die Antragskommission empfahl die Annahme.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme.

Die Forderung wurde an das Bundesministerium der Gesundheit übersandt. Das Bundesministerium teilte mit, dass der Gesetzgeber bereits arzneimittelbezogene Ausnahmen vorsehe, um besonderen Bedarfssituationen gerecht zu werden. So besteht in bestimmten Fällen die Möglichkeit, nicht verschreibungspflichtige Medikamente zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung zu beziehen. Der Gemeinsame Bundesausschuss hat eine verbindliche Liste von Wirkstoffen von nicht verschreibungspflichtigen Arzneimitteln erstellt, die als Standardtherapeutika bei bestimmten Erkrankungen verordnet werden dürfen. Damit ist eine Versorgung mit nicht verschreibungspflichtigen Medikamenten in medizinisch notwendigen Fällen auch für ältere, multimorbide Menschen sichergestellt.

Antrag C 9

Antragsteller: Landesvereinigung Niedersachsen
Titel: Vorsorgeuntersuchung zur Diabetesfrüherkennung verpflichtend einführen

Die Antragskommission empfahl die Annahme.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme.

Die Forderung wurde dem Bundesministerium der Gesundheit übersandt. Das Ministerium unterstützt das dem Beschluss zugrundeliegende Anliegen, Diabetes mellitus im Rahmen einer Vorsorgeuntersuchung frühzeitig zu erkennen.

Der Forderung zur Einführung einer Vorsorgeuntersuchung zur Einführung einer Diabetesfrüherkennung ist bereits vom Gesetzgeber Rechnung getragen worden. So sieht das „Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Prävention auch Änderungen bei der ärztlichen Gesundheitsuntersuchung vor.

Antrag C 10

Antragsteller: Landesvereinigung Baden-Württemberg
Titel: Ärztliche Versorgung im ländlichen Raum zukunftssicher machen

Die Antragskommission empfahl die Annahme.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme.

Die Forderung wurde an die Landtagsfraktionen der CDU übersandt. Die Landtagsfraktion der CDU Baden-Württemberg erklärte, dass sie in ihrer Koalition die Landarztquote durchsetzen konnten:

„Für uns ist eine ausgewogene Sozialpolitik ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge – sowohl in den ländlichen Gebieten als auch in den Ballungsgebieten. So ist die Stärkung der medizinischen und pflegerischen Versorgung in der Fläche für uns eine zentrale Aufgabe des Landes. Deshalb stärken wir die hausärztliche Versorgung in der Fläche mit der Landarztquote.“

Die Landtagsfraktion der CDU Sachsen-Anhalt teilte mit, dass im Jahr 2019 ein neues Landarztgesetz mit der Einführung einer fünfprozentigen Quote für angehende Ärzte in Sachsen-Anhalt eingeführt wurde. Bei rund 400 Studienplätzen für Medizin sind dies rund 20 Studienplätze, die für Landärzte vorgesehen sind.

Antrag C 11

Antragsteller: Bundesvorstand
 Titel: Ausbau der Telemedizin stärken
 Die Antragskommission empfahl die Annahme in geänderter Fassung.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme in geänderter Fassung.

Die Forderung wurde an das Bundesministerium der Gesundheit übersandt. Das Ministerium teilte mit: „Dem Beschluss der Bundesdelegiertenversammlung der Senioren-Union, in dem der Ausbau der Telemedizin gefordert wird, kann aus Sicht des Bundesministeriums für Gesundheit uneingeschränkt zugestimmt werden.“

Des Weiteren haben CDU und CSU in ihrem Regierungsprogramm zur Bundestagswahl 2021 festgehalten, dass sie die Telemedizin voranbringen wollen, damit chronisch Kranke und ältere Patienten gut und kontinuierlich versorgt sind.

Anträge C 12

Antragsteller: Landesvereinigung Niedersachsen
 Titel: Einrichtung einer E-Health-Behörde

Die Antragskommission empfahl die Annahme in geänderter Fassung.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme in geänderter Fassung.

Die Forderung wurde an die AG Gesundheit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion übersandt. Der Forderung wird grundsätzlich zugestimmt und erklärt, dass am Ausbau der Telemedizin und der Digitalisierung im Gesundheitswesen mit Hochdruck gearbeitet werde. Der mit dem E-Health-Gesetz begonnene Weg werde fortgesetzt und die in der Forderung angemahnte Vernetzung im Gesundheitswesen ausgebaut und verstärkt.

Antrag C 13

Antragsteller: Landesvereinigung Niedersachsen
 Titel: Einführung der elektronischen Patientenakte

Die Antragskommission empfahl die Annahme in geänderter Fassung.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme in geänderter Fassung.

Die Forderung wurde an die AG Gesundheit der CDU/CSU-Bundestagsfraktion übersandt. Der Forderung wird grundsätzlich zugestimmt. Telemedizin und Digitalisierung im Gesundheitswesen sollen weiter ausgebaut werden.

Antrag C 14

Antragsteller: Landesvereinigung Niedersachsen
 Titel: Einführung eines sogenannten „E-Rezeptes“

Die Antragskommission empfahl die Annahme in geänderter Fassung.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Annahme in geänderter Fassung.

Die Forderung wurde an das Bundesministerium der Gesundheit übersandt. Mit dem Gesetz für mehr Arzneimittelsicherheit wurde dem grundsätzlichen Anliegen der elektronischen Verordnung von apothekenpflichtigen Arzneimitteln Rechnung getragen und die gesetzliche Grundlage für da E-Rezept geschaffen.

Antrag C 15

Antragsteller: Kreisvereinigung Ludwigsburg, Landesvereinigung Baden-Württemberg

Titel: Reduzierung des Eigenbeitrags zur stationären Pflege

Die Antragskommission empfahl die Überweisung an den Bundesvorstand der Senioren-Union.

Die 17. Bundesdelegiertenversammlung beschloss die Überweisung an den Bundesvorstand der Senioren-Union.

Die Forderung wurde vom Bundesvorstand der Senioren-Union bei seiner Sitzung am 4. April 2019 beraten.

Mit der Pflegereform, die das Kabinett am 2. Juni 2021 verabschiedet hat, wurde der Ansatz der Forderung, die Pflegebedürftigen finanziell zu entlasten, aufgenommen. Die Pflegebedürftigen werden nach mehr als 24 Monaten Pflege durchschnittlich um rund 410 Euro im Monat entlastet, nach mehr als 36 Monaten Pflege um rund 638 Euro im Monat.

Senioren Union **CDU**

Kontakt und Verbindung halten – das Gebot der Stunde

Das Parteileben in der Senioren-Union hat seinen Kern im gemeinschaftlichen Erleben und solidarischen Zusammenhalt. Aus diesem Grunde freuen wir uns, dass wir trotz der Pandemie hier in Magdeburg zusammenkommen und unsere Bundesdelegiertenversammlung als Präsenzsitzung abhalten können. In Zeiten, in denen wir nicht immer persönlich zusammenkommen können, gilt es, diese Gemeinschaft mit Leben zu füllen und die Verbindung untereinander zu halten. Dies ist oberstes Gebot.

Lassen wir uns nicht entmutigen, nutzen wir die digital zur Verfügung stehende Technik. Die teilweise noch vorhandene Scheu bei der Verwendung von PC, Laptop, Tablet oder Smartphone wird sich durch vermehrten Umgang und Gewöhnung legen. Inzwischen sind viele unserer Freundinnen und Freunde digital untereinander oder mit Kindern und Enkeln verbunden. Dies könnte ein erster Schritt sein für Gruppen von neuen Mitgliedern untereinander und mit den jeweiligen Vorständen. Wer neu ist, ist auch neugierig.

Und nicht nur für die „Neuen“: Seien SIE neugierig! Auf unseren Internetseiten (www.seniorenunion.de), in unseren monatlich erscheinenden Newslettern, in unserer Mitgliederzeitung „alt & jung“, die Sie auch online „durchblättern“ können (www.seniorenunion.de).



de/mitgliedermagazin), und nicht zuletzt auf unseren Social Media-Kanälen (siehe unten) finden Sie regelmäßig Informationen zu aktuellen politischen Themen. Erfahren Sie Neuigkeiten, bleiben Sie auf dem Laufenden, lassen Sie ein „Like“ da, kommentieren und teilen Sie in Ihrem privaten Account oder auch in dem Profil ihrer Kreis- oder Landesvereinigung.

Es wird auch nach der Corona-Pandemie sinnvoll sein, die Möglichkeiten der digitalen Kommunikation stärker als bisher zu nutzen. Die Teilnahme an Videositzungen ist auch für die Älteren unter uns möglich und erlaubt die Teilhabe am Geschehen in unserer Vereinigung und in der CDU.

Helfen wir mit durch gegenseitige Unterstützung, den Kreis dieser Mitglieder zu erweitern. Wir eröffnen damit weitere Möglichkeiten zum Blick in das weltweite Internet und erweitern Horizonte. Gemeinsam können wir das schaffen.

Haben Sie Anregungen und Fragen?
Wir sind für Sie erreichbar!

Herzliche Grüße
aus dem Konrad-Adenauer-Haus

Das Team der Bundesgeschäftsstelle

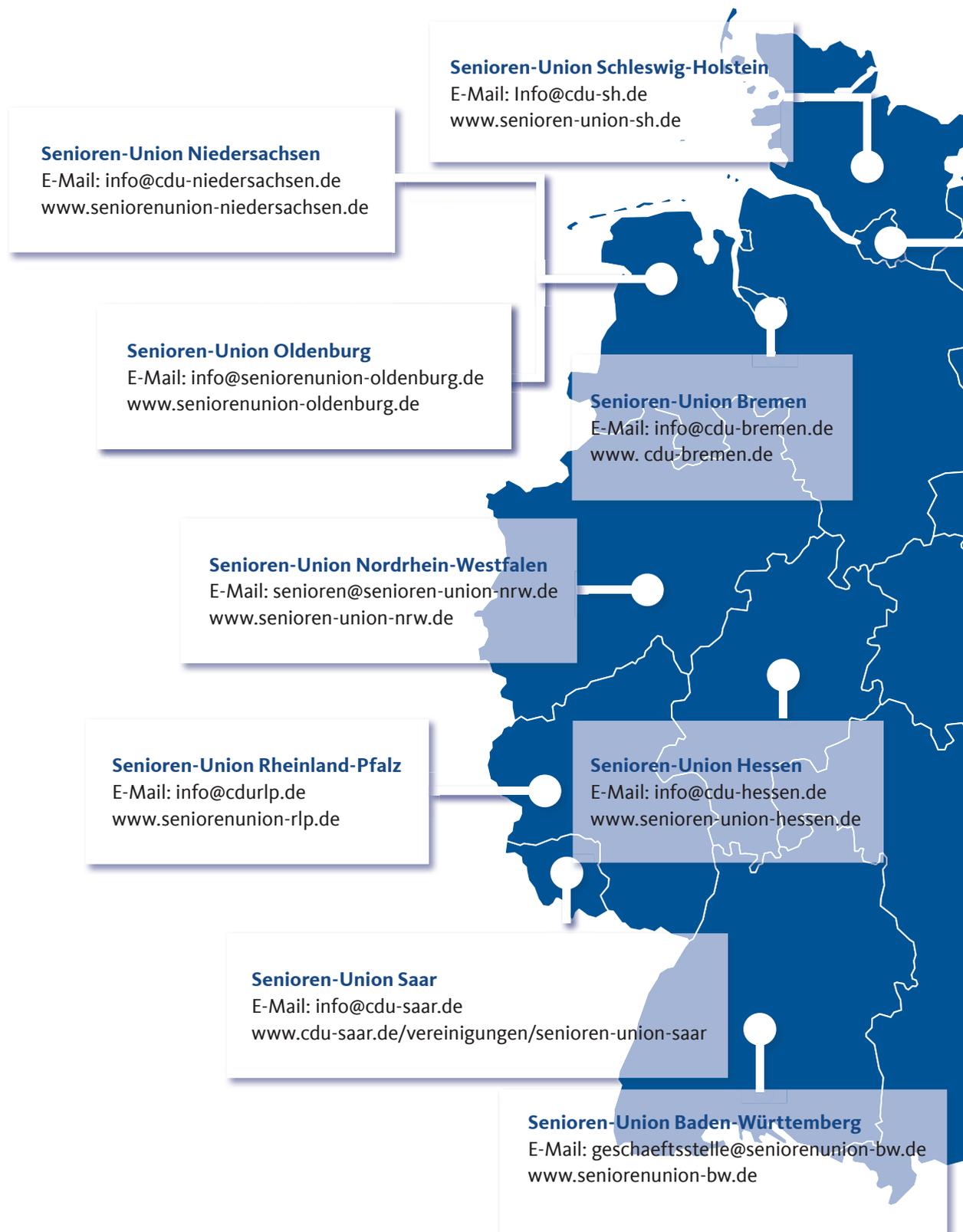
Claus Bernhold
Anja Enzenberg, Jana Molkenthin
Lucas Müller, Daniel Janke



Die Social-Media-Kanäle der Senioren-Union:

-  www.senioren-union.de
-  facebook.com/Senioren-Union-der-CDU-Deutschlands-1488331181463289
-  instagram.com/senioren_union
-  twitter.com/seniorenunion

Ihr Kontakt zur Senioren-Union



Senioren-Union Schleswig-Holstein

E-Mail: Info@cdu-sh.de
www.senioren-union-sh.de

Senioren-Union Niedersachsen

E-Mail: info@cdu-niedersachsen.de
www.seniorenunion-niedersachsen.de

Senioren-Union Oldenburg

E-Mail: info@seniorenunion-oldenburg.de
www.seniorenunion-oldenburg.de

Senioren-Union Bremen

E-Mail: info@cdu-bremen.de
www.cdu-bremen.de

Senioren-Union Nordrhein-Westfalen

E-Mail: senioren@senioren-union-nrw.de
www.senioren-union-nrw.de

Senioren-Union Rheinland-Pfalz

E-Mail: info@cdurp.de
www.seniorenunion-rlp.de

Senioren-Union Hessen

E-Mail: info@cdu-hessen.de
www.senioren-union-hessen.de

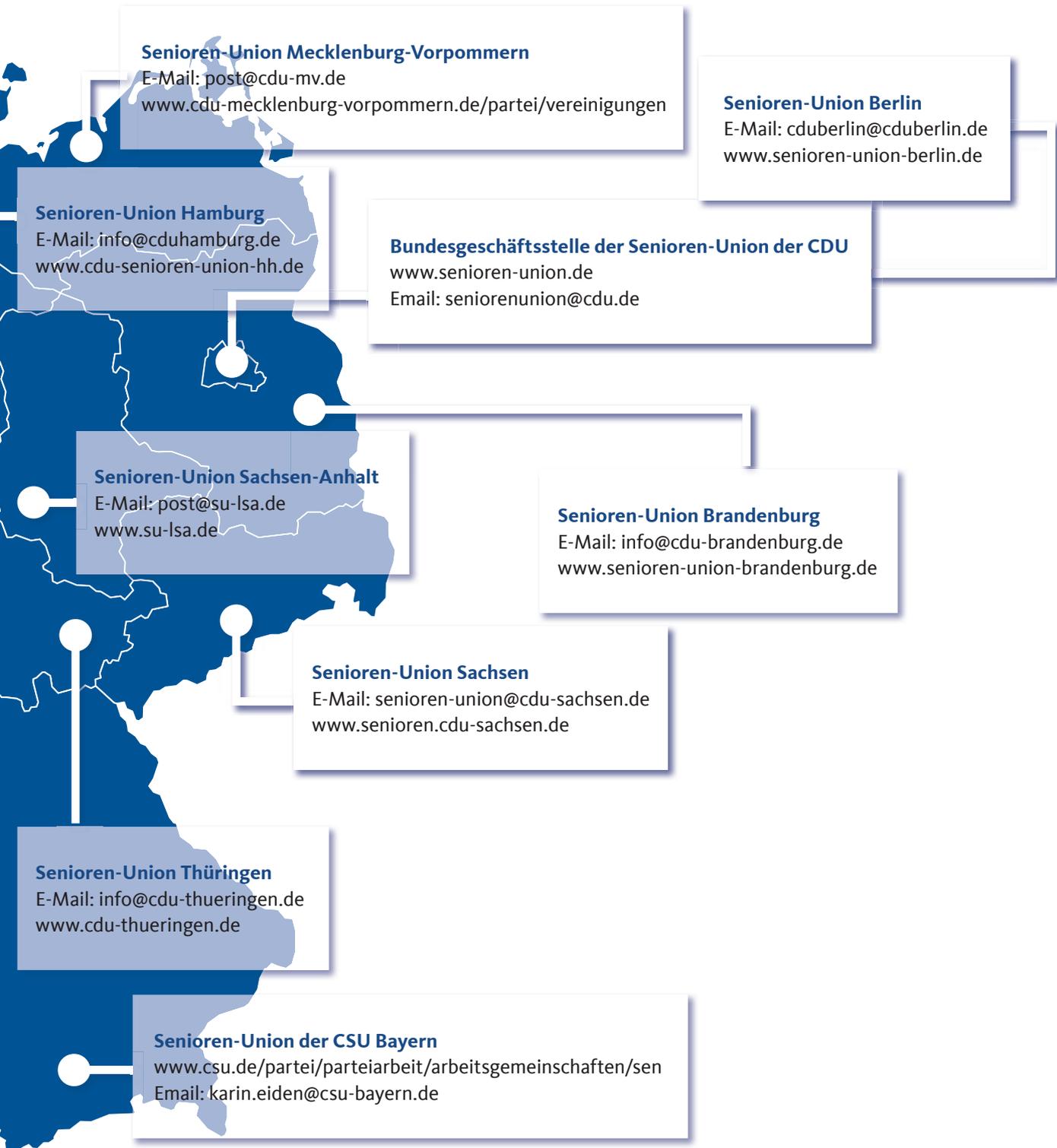
Senioren-Union Saar

E-Mail: info@cdu-saar.de
www.cdu-saar.de/vereinigungen/senioren-union-saar

Senioren-Union Baden-Württemberg

E-Mail: geschaeftsstelle@seniorenunion-bw.de
www.seniorenunion-bw.de

Die Senioren-Union ist wie die CDU aufgebaut und gliedert sich in verschiedene Ebenen: Stadt- und Ort, den Kreis, das Land und den Bund. Gern können Sie mit der Bundesgeschäftsstelle oder direkt mit dem für Sie zuständigen Landesverband in Kontakt treten.



Medizinische Innovationen brauchen europäische Zusammenarbeit.

Zukunft lässt sich gestalten – indem wir vorausdenken, aus Erfahrungen lernen, offen sind.
„Land der Gesundheit“ ist unsere Ideenplattform für die Zukunft des Gesundheitswesens:
Wo wollen wir 2025 stehen? Was muss sich – auch aus der Erfahrung der Pandemie – ändern?



Mehr auf www.landdergesundheit.de   



Wie sieht
das Gesundheitssystem
der Zukunft aus?